



Beteiligungsbericht 2001

Bericht gemäß § 112 Abs. 3 Gemeindeordnung
über die Beteiligungen des Oberbergischen Kreises
an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Vorwort	2
II. Gesetzliche Grundlagen	3
III. Auswirkungen auf den Kreishaushalt	4
IV. Beteiligungen des Oberbergischen Kreises	
1. Versorgungsunternehmen	
1.1 Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG (RWE)	6
1.2 Kreiskrankenhaus Waldbröl GmbH	7
1.3 Kreiskrankenhaus Gummersbach GmbH	14
einschl. Tochterunternehmen GKD GmbH und RPP GmbH	
2. Verkehrsunternehmen	
2.1 Oberbergische Verkehrsgesellschaft AG (OVAG)	22
2.2 Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH (VRS)	31
2.3 Verkehrsgesellschaft Bergisches Land mbH (VBL)	33
3. Rundfunk	
3.1 Radio Berg GmbH & Co. KG	36
4. Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaften	
4.1 Bauverein Dieringhausen Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft	41
4.2 Gemeinnütziger Wohnungsverein Gummersbach eG	41
4.3 Kreisbaugenossenschaft Waldbröl eG	43
4.4 GBW Gemeinnütziger Bauverein eG Wipperfürth	44
5. Wirtschaftsförderung	
5.1 Oberbergische Aufbau GmbH	45
5.2 GTC - Gründer- u. TechnologieCentrum Gummersbach GmbH	51
5.4.1 Bergisches Land Touristik Verwaltung GmbH	57
5.4.2 Bergisches Land Touristik GmbH & Co. KG	60
5.5 Steinmüller-Förderzentrum Gummersbach für Aus- u. Weiterbildung GmbH	62
6. sonstige Beteiligungen	67

I. Vorwort

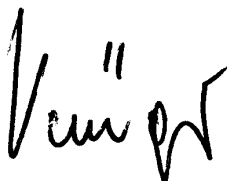
Der Oberbergische Kreis hat als Gebietskörperschaft für seine Bürger eine Vielzahl von öffentlichen Aufgaben zu erfüllen.

Die unternehmerische Tätigkeit ist für die öffentliche Verwaltung nicht die regelmäßige Form der Aufgabenerfüllung. Dies gilt insbesondere für den Oberbergischen Kreis, der im Gegensatz zu seinen Gemeinden oder einigen anderen Kreisen keinen Eigenbetrieb hat. Gleichwohl betätigt sich auch die Kreisverwaltung wirtschaftlich in der Form des privaten Rechts. Im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten beteiligt sich der Kreis zur Erfüllung seiner Aufgaben an wirtschaftlichen Unternehmen und Einrichtungen.

Der gemäß § 112 Abs. 3 der Gemeindeordnung zu erstellende und jährlich fortzuschreibende Beteiligungsbericht soll die Information über Beteiligungen als Basis für weiterführende Überlegungen zur Standortbestimmung des jeweiligen Unternehmens sein. Zur Sicherstellung dieser Aufgabe ist der Inhalt des Beteiligungsberichtes in diesem Jahr geändert worden:

- Bei Unternehmen und Einrichtungen, an denen der Oberbergische Kreis zu mehr als 25 % beteiligt ist und damit eine erhöhte Einflussmöglichkeit besteht, wurde zusätzlich der Lagebericht aufgenommen. Die Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen sind weiterhin bei Beteiligungen über 3 % abgedruckt.
- Gleichzeitig werden Beteiligungen unter 1 % nur noch unter Punkt 6 ohne weitere Angaben genannt. Bei diesen Kleinst-Beteiligungen (zum größten Teil mit einem Stammkapital von unter 500 €) ist eine Einflussnahme von Politik oder Verwaltung weder möglich noch gewollt. Eine Ausnahme von dieser Regel bildet die Beteiligung an der RWE AG, die zwar mit 0,01 % sehr gering ist, sich aber aufgrund der Höhe des eingesetzten Stammkapitals und der jährlichen Dividende im Kreishaushalt bemerkbar macht (vgl. hierzu Punkt III.).

In den vorliegendem Beteiligungsbericht 2001 wurden die Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH (VRS) sowie die mittelbaren Beteiligungen an der Verkehrsgesellschaft Bergisches Land mbH (VBL) und den Tochterunternehmen GKD und RPP der Kreiskrankenhaus Gummersbach GmbH neu aufgenommen.



Krüger
Kreiskämmerer

Gummersbach, den 25.07.2002

II. Gesetzliche Grundlagen

Die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden in Nordrhein-Westfalen ist in den §§ 107 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO) geregelt. Gemäß § 53 Abs. 1 der Kreisordnung (KrO) gelten für die Haushalts- und Wirtschaftsführung der Kreise die Vorschriften der Gemeindeordnung entsprechend.

Die wirtschaftliche Betätigung einer Gemeinde wird durch die gesetzliche Vorgabe des § 107 GO eingeschränkt. Sie ist nur zulässig, wenn

- ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
- die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und
- der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Darüber hinaus bestimmt § 108 Abs. 1 GO für die Gründung oder Beteiligung an Unternehmen und Einrichtungen u. a.,

- dass eine Rechtsform gewählt wird, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag beschränkt,
- die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde in einem angemessenen Verhältnis zu ihrer Leistungsfähigkeit steht und
- die Gemeinde sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet.

Besondere Vorschriften gelten für Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen von mehr als 50 % (§ 108 Abs. 2 GO). Die Gemeinde hat insbesondere darauf hinzuwirken, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Im Gegensatz zu den Grundsätzen der öffentlichen Finanzwirtschaft soll die Unternehmertätigkeit der Gemeinde Gewinne für den Haushalt abwerfen (§ 109 Abs. 1 GO). Hierbei geht allerdings auch die Aufgabenerfüllung („öffentlicher Zweck“) vor.

Keine wirtschaftliche Betätigung (§ 107 Abs. 2) im Sinne der GO ist der Betrieb von

- Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
- öffentlichen Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind (z. B. im Bereich Erziehung, Bildung, Kultur, Sport, Erholung, Gesundheits- oder Sozialwesen)
- Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen und
- Einrichtungen des Umweltschutzes (z. B. Abfallentsorgung).

III. Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Die Beteiligungen des Oberbergischen Kreises wirken sich sowohl auf den Vermögens- als auch auf den Verwaltungshaushalt aus.

Zum Anlagevermögen gehören laut Definition des § 45 Ziffer 2.4 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) auch Beteiligungen, sowie Wertpapiere, die die Gemeinde zum Zweck der Beteiligung erworben hat. Veränderungen (z. B. durch Verkauf von Aktien oder Erwerb von Geschäftsanteilen) sind daher im *Vermögenshaushalt* zu veranschlagen.

Die Auswirkungen auf den **Vermögenshaushalt** waren auch im Rechnungsjahr 2001 allerdings vernachlässigbar gering (0,14% des Gesamtvolumens bei den Einnahmen, 0,36% bei den Ausgaben). Bei den Einnahmen handelt es sich um die Rückzahlung eines Gesellschafterdarlehens für Radio Berg (47.250 DM) und die restliche Rückzahlung des Stammkapitals der aufgelösten Gesellschaft zur Entsorgung von Sonderabfällen (ENSO) in Höhe von 867 DM. Die Ausgaben in Höhe von 120.254 DM ergeben sich im Wesentlichen durch die Kapitalaufstockung OVAG (120.000 DM), im übrigen durch die Erhöhung der Geschäftsanteile bei den Genossenschaftsbanken bzw. Wohnungsbaugenossenschaften.

Im prozentualen Vergleich fallen die Einnahmen und Ausgaben im **Verwaltungshaushalt** ebenfalls nicht ins Gewicht. Die Einnahmen aus Beteiligungen (Dividenden) betragen insgesamt 102.790,34 DM, davon entfallen allein auf die Dividenden aus den RWE-Aktien 102.094 DM. Hinzu kommen bei den Einnahmen Beiträge Dritte zur Verlustabdeckung Bergisch Land Touristik GmbH von rd. 39.000 DM. Gemessen am Gesamtvolumen des Verwaltungshaushalts 2001 von rd. 347 Mio. DM machen die Einnahmen aus den Beteiligungen nur 0,04 % aus.

Auf der Ausgabenseite sind die Fehlbetragsabdeckungen für die OVAG (2,53 Mio. DM), den Verkehrsverbund (74.000 DM), die Touristik GmbH (38.712 DM), das GTC Gummersbach (45.988 DM) und den Verband der kommunalen RWE-Aktionäre (1.050 DM) erfasst. Die Ausgaben im Rahmen der Beteiligungen an wirtschaftlichen Unternehmen liegen somit bei 0,78 % des Gesamtausgabevolumens im Verwaltungshaushalt.

Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben aus Beteiligungen 1999 - 2001

	Rechnungsergebnisse		
	2001	2000	1999
Verwaltungshaushalt			
Einnahmen	141.907 DM	418.453 DM	88.226 DM
Ausgaben	2.689.751 DM	1.507.322 DM	559.650 DM
Vermögenshaushalt			
Einnahmen	48.117 DM	12.600 DM	4.340 DM
Ausgaben	120.254 DM	129.067 DM	20.005 DM

IV. Beteiligungen des Oberbergischen Kreises

(Stand: 31.12.2001)

Unternehmen/Einrichtung

Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG (RWE)

RWE-Aktiengesellschaft
Opernplatz 1
45128 Essen

Telefon: (02 01) 12-00
Telefax: (02 01) 12-1 51 99
E-Mail: contact@rwe.com
Internet: www.rwe.com

öffentlicher Zweck der Beteiligung

Zweck der Gesellschaft ist die Versorgung der Bevölkerung mit Elektrizität

Beteiligungsverhältnisse

Oberbergischer Kreis

261.000,-- DM = 0,01 %
ab 2002: 133.446,69 €

Die weiteren Aktionäre bzw. die
Höhe der jeweiligen Beteiligung
sind hier nicht bekannt.

Organe

Aufsichtsrat
Vorstand
Wirtschaftsbeirat
Generalversammlung

Vorsitzender:
Vorsitzender:

Dr. h. c. Friedel Neuber
Dr. Dietmar Kuhnt

Unternehmen/Einrichtung

Kreiskrankenhaus Waldbröl GmbH

Kreiskrankenhaus Waldbröl GmbH
Postfach 34 51
51534 Waldbröl

Telefon (0 22 91) 82-0
Telefax (0 22 91) 82-16 00
E-Mail: info@kkh-waldbroel.de
Internet: www.kkh-waldbroel.de

öffentlicher Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines allgemeinen Krankenhauses mit dem Ziel einer ausreichenden medizinischen Versorgung der Bevölkerung in dem Einzugsgebiet durch ein bestmögliches medizinisches Angebot unter Wahrung wirtschaftlicher Geschäftsführung.

Beteiligungsverhältnisse

Oberbergischer Kreis:	1.200.000,-- DM	(613.550,26 €) =	60,0 %
Stadt Waldbröl:	150.000,-- DM	(76.693,78 €) =	7,5 %
Gemeinde Morsbach:	100.000,-- DM	(51.129,19 €) =	5,0 %
Gemeinde Reichshof:	100.000,-- DM	(51.129,19 €) =	5,0 %
Stadt Wiehl:	100.000,-- DM	(51.129,19 €) =	5,0 %
Gemeinde Nümbrecht:	100.000,-- DM	(51.129,19 €) =	5,0 %
Gemeinde Windeck:	150.000,-- DM	(76.693,78 €) =	7,5 %
Gemeinde Ruppichteroth:	100.000,-- DM	(51.129,19 €) =	5,0 %

Organe

Gesellschafterversammlung	s. Seite 8
Verwaltungsrat	s. Seite 8
Geschäftsführung	s. Seite 9

Sonstiges

Bilanz zum 31.12.2000	s. Seite 10/11
Gewinn- und Verlustrechnung	s. Seite 9
Lagebericht der Geschäftsführung	s. Seite 12/13

Fortsetzung **Kreiskrankenhaus Waldbröl GmbH**

Mitglieder der
Gesellschafterversammlung

Vorsitzender:

Landrat Hans-Leo Kausemann, Gummersbach

Oberbergischer Kreis
Stellv. Landrat Hagen Jobi, Wiehl, Versicherungskaufmann

Stadt Waldbröl
Stadtverordneter Wilhelm Ehrenstein, Waldbröl, Dipl.-Kfm., Steuerberater

Gemeinde Morsbach
Gemeindeverordneter Klaus Peters, Morsbach Arzt

Gemeinde Reichshof
Gemeindeverordneter Günter Nierstenhöfer, Reichshof-Sinspert, Post-
Betriebsassistent a.D.

Stadt Wiehl
Stadtverordnete Angelika Banek, Wiehl, Buchhändlerin

Gemeinde Nümbrecht
Gemeindeverordneter Otto Müller, Nümbrecht-Haan,
Landwirtschaftsmeister

Gemeinde Windeck
Gemeindeverordneter Frank Zähren, Windeck-Schladern, Geschäftsführer

Gemeinde Ruppichteroth
Gemeindeverordnete Rita Winkler, Ruppichteroth-Oeleroth, Hausfrau

Mitglieder des
Verwaltungsrates

Hans-Leo Kausemann, Vorsitzender, Landrat
Helmut Bürger, stellv. Vorsitzender, Rentner
Klaus-Peter Flosbach, stellv. Vorsitzender, Dipl.-Kfm.
Karl-Heinz Sauer, stellv. Vorsitzender, Krankenpfleger
Hans-Otto Gries, Konrektor
Friedrich-Wilhelm Heinrichs, Hauptgeschäftsführer
Hans-Jürgen Mitzner, Kriminalhauptkommissar
Michael Schröder, Student der Medizin
Horst Fuchs, Industriekaufmann
Heinz Zimmermann, Beamter
Klaus Pohler, Fernmeldeinspektor im Ruhestand
Hubert Wild, Rentner, Ratsmitglied der Stadt Wiehl
Klaus Jehnes, Bankdirektor im Ruhestand
Jürgen Klumpp, Bürgermeister
Hartmut Drawz, Bürgermeister
Dr. Rudolf Wilkniß, Kardiologe
Jochen Spies, Verwaltungsangestellter
Wolfgang Lindenbergl, Schlosser
Edgar Liedhegener, Krankenpfleger
Monika Baurmann-Schindler, Krankenschwester
Joachim Töllner, Krankenpfleger

Geschäftsführung:

Dr. Klaus Bellingen
Michael Kirch (stellv. Geschäftsführer)

Fortsetzung **Kreiskrankenhaus Waldbröl GmbH**

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000

	DM	DM	Vorjahr	
			TDM	TDM
1 Erlöse aus Krankenhausleistungen	62.287.977,79		61.756	
2 Erlöse aus Wahlleistungen	1.651.325,00		1.177	
3 Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	4.543.555,80		3.792	
4 Nutzungsentgelte der Ärzte	1.767.377,59		1.754	
5 Verminderung oder Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	- 27.745,05		+ 47	
6 Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 11	197.925,00		144	
7 Sonstige betriebliche Erträge	6.938.728,94		7.613	
davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre 0,00 DM		77.359.145,07	(101)	76.283
8 Personalaufwand				
8.1 Löhne und Gehälter	40.521.406,32		39.512	
8.2 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	10.167.597,99		9.885	
davon für Altersversorgung 2.390.920,59 DM		50.689.004,31	(2.271)	49.397
9 Materialaufwand				
9.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	20.647.626,74		20.140	
9.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen	496.786,39	21.144.413,13	517	20.657
10 Zwischenergebnis		+ 5.525.727,63		+ 6.229
11 Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen davon Fördermittel nach dem KHG 1.930.753,54 DM	1.930.753,54		1.973	(1.973)
12 Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	47.054,00		47	
13 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	2.332.277,87		2.630	
14 Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	1.508.020,34		1.543	
15 Aufwendungen aus der Zuführung zu Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	184.149,25		191	
16 Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	171.185,16	2.446.730,66	131	2.785
17 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.435.011,60		4.481	
18 Sonstige betriebliche Aufwendungen davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre 7.179,00 DM	4.614.640,51	9.049.652,11	(22)	9.482
19 Zwischenergebnis		- 1.077.193,82		- 468
20 Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.203,94		1	
21 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	307.531,67		222	
22 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	73.195,36	235.540,25	93	130
23 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 841.653,57		- 338
24 Steuern		39.187,72		19
davon vom Einkommen und vom Ertrag 19.893,00 DM				(0)
25 Jahresfehlbetrag		- 880.841,29		- 357
26 Entnahme aus den Gewinnrücklagen		+ 880.841,29		+ 357
27 Bilanzgewinn/-verlust		0,00		0

Fortsetzung **Kreiskrankenhaus Waldbröl GmbH**

Bilanz zum

AKTIVSEITE

	DM	DM	Vorjahr	
			TDM	TDM
1 Anlagevermögen				
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände		417.890,00		370
1.2 Sachanlagen				
1.2.1 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	21.547.987,00		22.706	
1.2.2 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	3.013.695,00		3.206	
1.2.3 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	2.088.756,89		2.089	
1.2.4 Technische Anlagen	1.528.496,00		1.679	
1.2.5 Einrichtungen und Ausstattungen	5.408.554,00		6.438	
1.2.6 Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	<u>327.550,72</u>	33.915.039,61	<u>0</u>	36.118
1.3 Finanzanlagen				
1.3.1 Beteiligungen	34.911,57		35	
1.3.2 Sonstige Finanzanlagen	<u>11.936,00</u>	<u>46.847,57</u>	<u>16</u>	<u>51</u>
		34.379.777,18		36.539
2 Umlaufvermögen				
2.1 Vorräte				
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.249.605,84		4.236	
2.1.2 Unfertige Leistungen	<u>137.977,84</u>	4.387.583,68	<u>166</u>	4.402
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
2.2.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.627.051,79		9.599	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 DM			(0)	
2.2.2 Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	412.953,00		304	
davon nach der Bundespflegesatzverordnung 412.953,00 DM			(304)	
2.2.3 Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	409.105,67		0	
2.2.4 Sonstige Vermögensgegenstände	460.568,57		496	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 31.000,00 DM		8.909.679,03	(29)	10.399
2.3 Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		8.573.000,27		6.937
3 Ausgleichsposten nach dem KHG				
Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung		3.497.803,00		3.451
4 Rechnungsabgrenzungsposten				
Andere Abgrenzungsposten		<u>43.570,77</u>		<u>37</u>
		<u>59.791.413,93</u>		<u>61.765</u>

Fortsetzung **Kreiskrankenhaus Waldbröl GmbH****31. Dezember 2000**PASSIVSEITE

	DM	DM	Vorjahr	
			TDM	TDM
1 Eigenkapital				
1.1 Gezeichnetes Kapital	2.000.000,00		2.000	
1.2 Kapitalrücklagen	9.054.776,89		9.055	
1.3 Gewinnrücklagen	<u>29.864.823,91</u>	40.919.600,80	<u>30.745</u>	41.800
2 Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens				
2.1 Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	7.515.175,00		7.967	
- Vorgriff	54.606,53		0	
2.2 Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	<u>4.688.023,50</u>	12.148.591,97	<u>5.006</u>	12.973
3 Rückstellungen				
3.1 Rückstellungen für Pensionen	356.045,00		361	
3.2 Sonstige Rückstellungen	<u>1.458.637,89</u>	1.814.682,89	<u>1.360</u>	1.721
4 Verbindlichkeiten				
4.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.630.583,88		1.923	
davon gefördert nach dem KHG 199.411,72 DM			(456)	
davon mit einer Restlaufzeit von einem Jahr 242.572,41 DM			(298)	
4.2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.327.327,71		1.749	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.327.327,71 DM			(1.749)	
4.3 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		1	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 0,00 DM			(1)	
4.4 Sonstige Verbindlichkeiten	1.411.491,46		1.246	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.411.491,46 DM	<u> </u>	4.369.403,05	<u>(1.246)</u>	4.919
5 Ausgleichsposten nach dem KHG				
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung		533.684,42		350
6 Rechnungsabgrenzungsposten		5.450,80		2
		<u> </u>	<u> </u>	
		<u>59.791.413,93</u>	<u>61.765</u>	

Fortsetzung **Kreiskrankenhaus Waldbröl GmbH**

Lagebericht:

Allgemeines

Die Kreiskrankenhaus Waldbröl GmbH war im Jahr 2000 an einer Betriebsstätte tätig. Die Tätigkeit der Gesellschaft beschränkt sich auch weiterhin auf den Krankenhausbereich. Die Pflegesatzverhandlungen, die im Juli 2000 abgeschlossen wurden, erfüllen aufgrund der gesetzlichen Vorgaben den Grundsatz der Beitragsstabilität bei den Krankenkassen.

Aufgabenstellung

Das Krankenhaus umfasst 398 Betten. Diese verteilen sich auf sieben Fachabteilungen (einschließlich Intensivmedizin und zwei Belegabteilungen). Die Ausbildung von qualifiziertem Pflegepersonal wird weiterhin mit 60 Ausbildungsplätzen in der Schule für Krankenpflege durchgeführt. Das Krankenhaus wird nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) öffentlich gefördert.

Leistungszahlen

	2000	1999
Berechnungs- und Belegungstage	110.357	113.929
Fallzahl (Budget)	12.471	12.214
Fallpauschalen	2.957	2.886
Sonderentgelte	2.592	2.459
Verweildauer in Tagen	7,15	7,55

Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die GmbH rund 580 Mitarbeiter (Vollkräfte).

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2000 wurden Investitionen in Höhe von insgesamt 2.280 WM getätigt.

Die Finanzierung der Investitionen stellt sich wie folgt dar:

Gefördert nach § 9 Abs. 3 KHG; § 25 Abs. 1 KHG NRW	1.563 TDM
Aus Eigenmitteln bzw. über den Pflegesatz finanziert	717 TDM

Besonderheiten

Auf der Basis neuer gesetzlicher Anforderungen wurde in mehreren Teilschritten ab 1. Juni 1999 die gesamte EDV neu konzipiert. Auch im Jahr 2000 wurden Anpassungen vorgenommen.

Ab dem 1. Januar 2000 erfolgte die Umstellung der Verschlüsselung der Diagnosen von ICD 9 auf ICD 10. Hierzu erfolgte die Einrichtung eines neuen Programms, das den Ärzten auf einfache Weise hilft, die korrekte Verschlüsselung zu suchen.

Aufgrund der zur Zeit entwickelten neuen Abrechnungen mit den Kostenträgern nach DRGs (Diagnosis Related Groups) hat das Krankenhaus Investitionen zur Vorbereitung und Durchführung getätigt. Für die ab 2003 abzurechnenden DRGs wurden Tests auf der Basis der Determinanten von 1999 durchgeführt.

Fortsetzung **Kreiskrankenhaus Waldbröl GmbH**

Personalbereich

Das Krankenhaus hat mit dem vorliegenden Tarifabschluss, der wie in den Vorjahren über den linearen Steigerungen der beitragspflichtigen Einnahmen der Krankenkassen liegt, einen Teil der Personalaufwandssteigerungen aufgrund des Tarifvertrages durch die GmbH selbst zu finanzieren. Den kurz- und mittelfristigen Konsolidierungsmaßnahmen der Geschäftsführung wurde nicht in allen Bereichen Rechnung getragen.

Vermögens- und Finanzlage

Aufgrund der Entwicklung der Ertragslage und der Kostensteigerung musste eine Ergebnisverschlechterung gegenüber 1999 verzeichnet werden. Dennoch wird auf grund der prognostizierten Erlöse und Kosten für das Jahr 2001 mit einer Verbesserung des Gesamtergebnisses gegenüber 2000 gerechnet.

Ausblick und Risiken der künftigen Entwicklung

In 2000 erfolgten Gespräche mit den Krankenkassen, um das Budget für das Jahr 2001 zu vereinbaren. Die Krankenkassen stimmten im Rahmen der Verhandlungen einem prospektiven Budget für 2001 zu. Die vereinbarten Erträge wurden nicht abgesenkt, auch insbesondere vor dem Hintergrund der in 2000 wiederum gestiegenen Anzahl der behandelten Patienten. Eine Steigerung des Budgets durch die Pflegesatzverhandlungen konnte jedoch nur in Höhe der Veränderungsrate erwartet werden. Ausnahmeregelungen konnten nicht geltend gemacht werden.

Die Erprobung der Abrechnungen mit den Kostenträgern nach DRG-Systematik wird auch in 2001 fortgesetzt und bildet einen Schwerpunkt der Tätigkeit.

Die Vernetzung stationärer und ambulanter Leistungen soll intensiviert werden.

Am 4. August 2000 urteilte der Bundesgerichtshof über die Angemessenheit der Zuschläge für Ein- und Zweibettzimmer. Verhandlungen über den auf dem Urteil basierenden Handlungsbedarf führen zur Zeit die Deutsche Krankenhausgesellschaft und der Verband der privaten Krankenversicherung. Obwohl die Kreiskrankenhaus Waldbröl GmbH bereits 1999 Investitionen zur Verbesserung der Ein- und Zweibettzimmer getätigt und die Leistungen entsprechend verbessert hat, können die Auswirkungen des BGH-Urteils nicht abschließend beurteilt werden.

Es ist damit zu rechnen, dass zukünftig die Personalkostensteigerungen aufgrund der zu erwartenden Tarifvertragsänderungen durch die Fortschreibung der grundlohnbezogenen Budgetierung nicht gedeckt sind.

Am 3. Oktober 2000 entschied der Europäische Gerichtshof, dass der Bereitschaftsdienst spanischer Ärzte als Arbeitszeit zu bewerten ist. Ob das Urteil auf deutsche Krankenhäuser Anwendung findet, ist zur Zeit noch strittig.

Waldbröl, den 22. März 2001
Dr. Bellinggen
Geschäftsführer

Unternehmen/Einrichtung

Kreiskrankenhaus Gummersbach GmbH

Kreiskrankenhaus Gummersbach
GmbH
Postfach 10 05 64
51605 Gummersbach

Telefon (0 22 61) 17-15 01
Telefax (0 22 61) 17-20 02
E-Mail: info@kkh-gummersbach.de
Internet: www.kkh-gummersbach.de

einschließlich Tochterunternehmen:

GKD GmbH

Gesellschaft für Krankenhausdienstleistungen mbH, Gummersbach

RPP GmbH

Gesellschaft für Rehabilitation, Prävention und Pflege mbH, Gummersbach

öffentlicher Zweck der Beteiligung

Ziel des Krankenhauses ist eine ausreichende medizinische Versorgung der Bevölkerung in den Einzugsgebieten der bisherigen Krankenhäuser Bergneustadt und Gummersbach, sowie in dem auf das Gebiet des Oberbergischen Kreises und Teile des Rheinisch-Bergischen Kreises festgelegten psychiatrischen Einzugsgebietes durch ein bestmögliches medizinisches Angebot unter Wahrung wirtschaftlicher Geschäftsführung.

Beteiligungsverhältnisse

Oberbergischer Kreis	850.000,-- DM = 40,48 % ab 2002: 434.596,50 €
Landschaftsverband Rheinland:	700.000,-- DM = 33,33 % ab 2002: 357.903,00 €
Stadt Gummersbach:	550.000,-- DM = 26,19 % ab 2002: 281.209,50 €

Die Kreiskrankenhaus Gummersbach GmbH ist Alleingesellschafterin der Tochterunternehmen GKD GmbH und RPP GmbH

Organe

Gesellschafterversammlung	s. Seite 15
Verwaltungsrat	s. Seite 15
Geschäftsführung	s. Seite 15

Fortsetzung **Kreiskrankenhaus Gummersbach GmbH**

Sonstiges

Konzern-Bilanz zum 31.12.2000
Konzern Gewinn- und Verlustrechnung
Lagebericht der Geschäftsführung

s. Seite 16/17
s. Seite 18
s. Seite 19 - 21

Gesellschafterversammlung: (Stand 31.11.2000)

Mitglieder

LR Hans-Leo Kausemann, Vorsitzender
BM Paul-Gerhard Schmitz, stellv. Vorsitzender
LD Dr. Ferdinand Esser
Stv. LR Hagen Jobi
Stv. BM Rita Sackmann

Stellvertreter

Vertreter im Amt
Vertreter im Amt
Vertreter im Amt
1. stellv. Landrat
Stv. BM Thorsten Konzelmann

Beratende Mitglieder:

Renate Bickenbach
Siegfried Sax
Michael Schröder
Ulrich Heu
Doris Schuchardt-Kaganietz
Rolf Jäger
Wolfgang Becker
Angela Birkholz
Brunhilde Bermig
Inge Zenker

Wolfgang Schuffert
Jürgen Klement
Siegfried Barth
Horst Haas
Beate Ruland
Hans-Friedrich Schmalenbach
Horst Gruhle
Helga Auerswald
Hanna Ruppe
Frank Remmel

Verwaltungsrat: (Stand 31.11.2000)

Mitglieder

für den Oberbergischen Kreis
LR Hans-Leo Kausemann, Vorsitzender
Siegfried Barth
Renate Bickenbach
Siegfried Sax
Peter Reinecke
Ulrich Heu
Doris Schuchardt-Kaganietz

Stellvertreter

KD Norbert Wolter
Jürgen Klement
Wolfgang Schuffert
Hans-Helmut Mertens
Olaf Pioch
Horst Haas
Beate Ruland

für den Landschaftsverband Rheinland

LD Dr. Ferdinand Esser
Konrad Frielingsdorf
Gerhardt-Alfred Erfurt
Rainer Kukla
Karl Reul
Ursula Mahler

Guido Soethout
Johannes Dünner
Klaus-Peter Flosbach
Karl Bechtel
Helga Köhler
Helga Güster

für die Stadt Gummersbach

BM Paul-Gerhard Schmitz, stellv. Vorsitzender
Heinz-Uwe Tholl
Karl-Otto Schiwiek
Hanna Rupe
Hermann Schriever

Dr. Klaus Blau
Marita Cordes
Rainer Sülzer
Uwe Münch
Siegfried Behrendt
Horst Hahn

Geschäftsführung:

Komm.-Dipl. Joachim Finklenburg, Geschäftsführer
Wolfgang Brodesser, stellv. Geschäftsführer

Fortsetzung **Kreiskrankenhaus Gummersbach GmbH**

Bilanz zum 31. Dezember 2000

	Kreiskrankenhaus Gummersbach GmbH		GKD GmbH		RPP GmbH		Summen-Bilanz		Kapital-konsolidierung		Schulden-konsolidierung		Konzern 31.12.2000		Konzern 31.12.1999	
	DM		DM		DM		DM		DM		DM		DM		DM	
Aktiva																
Anlagevermögen																
Immaterielle Vermögensgegenstände																
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	390.223,53		16.772,31		0,00		406.995,84		0,00		0,00		406.995,84		318.713,65	
Sachanlagen																
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	107.802.408,10		539.124,48		0,00		108.341.532,58		0,00		0,00		108.341.532,58		104.728.369,21	
Technische Anlagen und Maschinen	7.819.563,09		522.738,61		0,00		8.342.291,70		0,00		0,00		8.342.291,70		9.957.781,52	
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.013.560,28		453.875,96		70.204,00		10.537.640,24		0,00		0,00		10.537.640,24		10.664.001,08	
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.410.074,87		0,00		0,00		4.410.074,87		0,00		0,00		4.410.074,87		5.357.798,95	
	130.045.596,34		1.515.739,05		70.204,00		131.631.539,39		0,00		0,00		131.631.539,39		130.707.950,76	
Finanzanlagen																
Anteile an verbundenen Unternehmen	100.000,00		0,00		0,00		100.000,00		-100.000,00		0,00		0,00		0,00	
Beteiligungen	18.057,24		0,00		0,00		18.057,24		0,00		0,00		18.057,24		18.057,24	
Sonstige Ausleihungen	224.545,00		0,00		0,00		224.545,00		0,00		0,00		224.545,00		212.845,00	
	342.602,24		0,00		0,00		342.602,24		-100.000,00		0,00		242.602,24		230.902,24	
	130.778.422,11		1.532.511,36		70.204,00		132.381.137,47		-100.000,00		0,00		132.281.137,47		131.257.566,65	
Umlaufvermögen																
Vorräte																
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.686.932,59		92.647,02		0,00		2.779.579,61		0,00		0,00		2.779.579,61		2.816.174,54	
Unfertige Leistungen	260.057,48		0,00		15.164,90		275.222,38		0,00		0,00		275.222,38		272.016,92	
	2.946.990,07		92.647,02		15.164,90		3.054.801,99		0,00		0,00		3.054.801,99		3.088.191,46	
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände																
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.041.429,83		47.456,55		127.347,98		14.216.234,36		0,00		0,00		14.216.234,36		13.290.887,40	
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr DM 0,00 (i.V. DM 0,00) -																
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.113.477,50		37.349,71		0,00		1.150.827,21		0,00		-1.150.827,21		0,00		0,00	
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr DM 0,00 (i.V. DM 0,00) -																
Sonstige Vermögensgegenstände	2.570.352,13		24.851,21		78,72		2.595.282,06		0,00		0,00		2.595.282,06		8.007.861,02	
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr DM 0,00 (i.V. DM 4.601.260,00) -																
	17.725.259,46		109.657,47		127.426,70		17.962.343,63		0,00		-1.150.827,21		16.811.516,42		21.298.748,42	
Wertpapiere																
Sonstige Wertpapiere	4.164.000,00		484.654,67		0,00		4.648.654,67		0,00		0,00		4.648.654,67		5.176.200,00	
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten																
	23.179.377,58		238.923,13		32.218,97		23.450.519,68		0,00		0,00		23.450.519,68		21.092.856,51	
	48.015.627,11		925.862,29		174.810,57		49.116.319,97		0,00		-1.150.827,21		47.965.492,76		50.655.996,39	
	244.683,53		0,00		0,00		244.683,53		0,00		0,00		244.683,53		262.958,38	
	179.038.732,75		2.458.393,65		245.014,57		181.742.140,97		-100.000,00		-1.150.827,21		180.491.313,76		182.176.521,42	
Rechnungsabgrenzungsposten																

Fortsetzung **Kreis Krankenhaus Gummersbach GmbH**

Bilanz zum 31. Dezember 2000

	Kreisrankenhaus Gummersbach GmbH		GKD GmbH		RPP GmbH		Summen-Bilanz		Kapital-konsolidierung		Schulden-konsolidierung		Konzern 31.12.2000		Konzern 31.12.1999	
	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
P a s s i v a																
Eigenkapital																
Gezeichnetes Kapital	2.100.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	2.200.000,00	-100.000,00	2.100.000,00	2.100.000,00	2.100.000,00	2.100.000,00	2.100.000,00	2.100.000,00	2.100.000,00	2.100.000,00	2.100.000,00	2.100.000,00
Kapitalrücklage	6.180.828,26	0,00	0,00	0,00	6.180.828,26	0,00	6.180.828,26	6.180.828,26	6.180.828,26	6.180.828,26	6.180.828,26	6.180.828,26	6.180.828,26	6.180.828,26	6.180.828,26	6.282.621,46
Gewinnrücklagen	8.719.860,56	0,00	0,00	0,00	8.719.860,56	0,00	8.719.860,56	8.719.860,56	8.719.860,56	8.719.860,56	8.719.860,56	8.719.860,56	8.719.860,56	8.719.860,56	8.428.288,82	8.428.288,82
- Andere Gewinnrücklagen	0,00	86.009,00	86.009,00	-20.754,60	65.254,40	0,00	65.254,40	65.254,40	65.254,40	65.254,40	65.254,40	65.254,40	65.254,40	65.254,40	24.573,72	24.573,72
Bilanzgewinn	17.000.688,82	136.009,00	136.009,00	29.245,40	17.165.943,22	-100.000,00	17.065.943,22	17.065.943,22	17.065.943,22	17.065.943,22	17.065.943,22	17.065.943,22	17.065.943,22	17.065.943,22	16.835.484,00	16.835.484,00
Sonderposten																
Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	115.879.140,95	0,00	0,00	0,00	115.879.140,95	0,00	115.879.140,95	115.879.140,95	115.879.140,95	115.879.140,95	115.879.140,95	115.879.140,95	115.879.140,95	115.879.140,95	116.517.710,76	116.517.710,76
Sonderposten aus Zuwendungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand und Dritter	1.780.045,18	0,00	0,00	0,00	1.780.045,18	0,00	1.780.045,18	1.780.045,18	1.780.045,18	1.780.045,18	1.780.045,18	1.780.045,18	1.780.045,18	1.780.045,18	1.649.430,48	1.649.430,48
	117.659.186,13	0,00	0,00	0,00	117.659.186,13	0,00	117.659.186,13	117.659.186,13	117.659.186,13	117.659.186,13	117.659.186,13	117.659.186,13	117.659.186,13	117.659.186,13	118.167.141,24	118.167.141,24
Rückstellungen																
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.908.767,00	0,00	0,00	0,00	2.908.767,00	0,00	2.908.767,00	2.908.767,00	2.908.767,00	2.908.767,00	2.908.767,00	2.908.767,00	2.908.767,00	2.908.767,00	2.981.962,00	2.981.962,00
Steuerrückstellungen	129.011,25	95.736,13	95.736,13	0,00	224.747,38	0,00	224.747,38	224.747,38	224.747,38	224.747,38	224.747,38	224.747,38	224.747,38	224.747,38	81.654,38	81.654,38
Sonstige Rückstellungen	14.364.412,51	197.400,00	197.400,00	31.200,00	14.593.012,51	0,00	14.593.012,51	14.593.012,51	14.593.012,51	14.593.012,51	14.593.012,51	14.593.012,51	14.593.012,51	14.593.012,51	12.862.879,38	12.862.879,38
	17.402.190,76	293.136,13	293.136,13	31.200,00	17.726.526,89	0,00	17.726.526,89	17.726.526,89	17.726.526,89	17.726.526,89	17.726.526,89	17.726.526,89	17.726.526,89	17.726.526,89	15.926.495,76	15.926.495,76
Verbindlichkeiten																
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.164.971,46	460.365,57	460.365,57	0,00	3.625.337,03	0,00	3.625.337,03	3.625.337,03	3.625.337,03	3.625.337,03	3.625.337,03	3.625.337,03	3.625.337,03	3.625.337,03	3.700.376,36	3.700.376,36
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr DM 256.597,24 (i.V. DM 182.950,27) -																
Erhaltene Anzahlungen	52.299,80	0,00	0,00	0,00	52.299,80	0,00	52.299,80	52.299,80	52.299,80	52.299,80	52.299,80	52.299,80	52.299,80	52.299,80	185.982,25	185.982,25
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr DM 52.299,80 (i.V. DM 185.982,25) -																
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.977.788,59	99.432,78	99.432,78	6.421,68	5.083.643,05	0,00	5.083.643,05	5.083.643,05	5.083.643,05	5.083.643,05	5.083.643,05	5.083.643,05	5.083.643,05	5.083.643,05	3.353.546,35	3.353.546,35
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr DM 5.083.643,05 (i.V. DM 3.535.546,35) -																
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.194.003,23	0,00	0,00	0,00	1.194.003,23	0,00	1.194.003,23	1.194.003,23	1.194.003,23	1.194.003,23	1.194.003,23	1.194.003,23	1.194.003,23	1.194.003,23	1.194.003,23	1.194.003,23
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr DM 0,00 (i.V. DM 0,00) -																
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	980.072,59	980.072,59	170.754,62	1.150.827,21	0,00	1.150.827,21	1.150.827,21	1.150.827,21	1.150.827,21	1.150.827,21	1.150.827,21	1.150.827,21	1.150.827,21	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	17.554.603,96	489.377,58	489.377,58	7.392,87	18.051.374,41	0,00	18.051.374,41	18.051.374,41	18.051.374,41	18.051.374,41	18.051.374,41	18.051.374,41	18.051.374,41	18.051.374,41	22.777.492,23	22.777.492,23
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr DM 2.180.570,64 (i.V. DM 17.182.078,06) -																
	26.943.667,04	2.029.248,52	2.029.248,52	184.569,17	29.157.484,73	0,00	29.157.484,73	29.157.484,73	29.157.484,73	29.157.484,73	29.157.484,73	29.157.484,73	29.157.484,73	29.157.484,73	31.211.400,42	31.211.400,42
Rechnungsabgrenzungsposten																
	33.000,00	0,00	0,00	0,00	33.000,00	0,00	33.000,00	33.000,00	33.000,00	33.000,00	33.000,00	33.000,00	33.000,00	33.000,00	36.000,00	36.000,00
	179.038.732,75	2.458.393,65	2.458.393,65	245.014,57	181.742.140,97	-100.000,00	180.491.313,76	180.491.313,76	180.491.313,76	180.491.313,76	180.491.313,76	180.491.313,76	180.491.313,76	180.491.313,76	182.176.521,42	182.176.521,42

Fortsetzung **Kreiskrankenhaus Gummersbach GmbH**

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000

	Kreisrankenhaus Gummersbach GmbH		GKD GmbH		RPP GmbH		Summen-GuV		Aufwands- und Ertragskonsolidierung		Konzern	
	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
Umsatzerlöse	130.117.059,47	12.573.913,70	416.506,47	143.107.479,64	-12.120.534,00	130.986.945,64	126.488.559,56					
Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	151.040,56	0,00	15.164,90	166.205,46	0,00	166.205,46	211.786,88					
Sonstige betriebliche Erträge	19.764.572,10	877.766,61	210.333,63	20.852.672,34	-5.829.504,68	15.023.167,66	16.272.018,95					
Materialaufwand												
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18.750.722,83	2.686.281,39	11.271,15	21.448.275,37	-21.414,71	21.426.860,66	20.388.598,03					
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	14.556.062,56	4.630.284,90	75.207,53	19.261.554,99	-16.508.594,62	2.752.960,37	4.048.587,77					
Personalaufwand												
a) Löhne und Gehälter	76.768.131,92	3.557.225,93	376.366,23	80.701.724,08	-5.292,72	80.696.431,36	77.834.101,77					
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	17.804.690,97	784.869,18	73.503,77	18.663.063,92	0,00	18.663.063,92	17.873.701,40					
- davon für Altersversorgung DM 3.364.693,81 (i.V. DM 2.961.467,90) -												
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.379.773,63	240.087,62	18.374,71	9.638.235,96	0,00	9.638.235,96	9.524.741,72					
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.196.985,77	1.471.315,94	87.392,69	14.755.694,40	-1.414.736,63	13.340.957,77	13.243.022,42					
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	953.727,68	52.742,33	114,01	1.006.584,02	-2.927,55	1.003.656,47	806.533,83					
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	24.000,00	0,00	0,00	24.000,00	0,00	24.000,00	15.120,00					
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	141.419,57	26.797,60	2,93	168.220,10	-2.927,55	165.292,55	117.151,58					
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	364.612,56	107.560,08	0,00	472.172,64	0,00	472.172,64	733.874,53					
Steuern von Einkommen und vom Ertrag	160.451,00	61.838,40	0,00	222.289,40	0,00	222.289,40	124.102,52					
Sonstige Steuern	14.383,02	5.041,00	0,00	19.424,02	0,00	19.424,02	14.894,07					
Jahresüberschuss	189.778,54	40.680,68	0,00	230.459,22	0,00	230.459,22	594.877,94					
Gewinnvortrag	0,00	45.328,32	-20.754,60	24.573,72	0,00	24.573,72	9,62					
Entnahmen aus Kapitalrücklage	101.793,20	0,00	0,00	101.793,20	0,00	101.793,20	114.620,70					
Entnahmen aus Gewinnrücklagen	398.326,42	0,00	0,00	398.326,42	0,00	398.326,42	168.817,33					
Einstellungen in Gewinnrücklagen	689.898,16	0,00	0,00	689.898,16	0,00	689.898,16	843.751,87					
Bilanzgewinn	0,00	86.009,00	-20.754,60	65.254,40	0,00	65.254,40	24.573,72					

Fortsetzung **Kreiskrankenhaus Gummersbach GmbH**

Konzernlagebericht

1. Bericht nach § 289 (1) HGB

1.1 Darstellung des Geschäftsverlaufs

Das Geschäftsjahr 2000 ist für die Krankenhaus GmbH in allen Betriebsteilen wirtschaftlich, personell und strukturell zufrieden stellend verlaufen.

Der Marktanteil an den stationären Krankenhausleistungen, bezogen auf den Oberbergischen Kreis, konnte gehalten, bezogen auf den Rheinisch-Bergischen Kreis, leicht gesteigert werden. 2000 wurden insgesamt 21.534 (Vorjahr 21.696) Patienten stationär versorgt. Durch den weiteren Rückgang der Gesamtverweildauer auf 10,77 Tage (Vorjahr 10,93) sank die Gesamtauslastung leicht auf 85,1 % (Vorjahr 87,7%).

Darüber hinaus wurde die Zahl der Leistungen für vor- und nachstationäre Behandlungen weiter erhöht. Die Erlöse aus ambulanten Operationen konnten weiter gesteigert werden.

1.11 Belegungskennzahlen

Die wichtigsten Belegungszahlen des Jahres 2000 stellen sich im Verlauf wie folgt dar:

Kreiskrankenhaus Gummersbach	2000	1999	1998
Fallzahl	19.844	20.202	20.125
Verweildauer/Tage	9,48	9,55	9,50
Auslastung	85,0 %	88,0 %	87,6 %

Klinik Marienheide	2000	1999	1998
Fallzahl	1.690	1.494	1.430
Verweildauer/Tage	26,0	29,5	32,0
Auslastung	85,7 %	86,2 %	89,5 %

1.12 Umsatzentwicklung

Auch 2000 konnte kein prospektives Budget vereinbart werden. Die weitere Grundsatzreform war am 15.12.1999 im Vermittlungsausschuss gescheitert. So wurde erst im Frühjahr 2000 eine Budgetverhandlung möglich, die erst am 14.06.2000 zu einem Ergebnis führte.

Folgende Budgetentwicklung ist zu verzeichnen:

	2000	1999
	Mio. DM	Mio. DM
Kreiskrankenhaus Gummersbach	100,5	99,2
Klinik Marienheide	17,2	16,9
Gesamt	117,7	116,1

1.13 Personelle Entwicklung

Die Krankenhaus GmbH gehört im Oberbergischen Kreis auch weiterhin zu den großen Arbeitgebern. Die Zahl der beschäftigten Personen hat sich wie folgt entwickelt (Stand 31.12.2000):

Fortsetzung **Kreiskrankenhaus Gummersbach GmbH**

Lebensalter	2000	1999	Veränderung
bis 19	76,0	76,6	-0,6
20 - 29	410,0	399,8	+10,2
30 - 39	560,0	490,7	+69,3
40 - 49	315,0	302,2	+12,8
50 - 59	198,0	180,2	+17,8
60 - 65	36,0	32,4	+3,6
Gesamt	1.595,0	1.481,9	+113,1
davon			
männlich	421,0	439,2	-18,2
weiblich	1.174,0	1.042,7	+131,3

Die Zahl der besetzten Ausbildungsplätze konnte trotz der bekannten Finanzierungsschwierigkeiten mit 129 (Vorjahr 126) hoch gehalten werden. Das Krankenhaus bildet damit weiterhin über Bedarf aus.

1.2 Darstellung der Lage

1.21 Krankenhausbetrieb

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Krankenhauses konnte auch im Jahre 2000 leicht verbessert werden. Trotzdem ist das wirtschaftliche Ergebnis insgesamt nicht befriedigend.

Den steigenden Patientenzahlen mit schwereren Krankheitsbildern und den damit verbundenen höheren Behandlungskosten steht wegen des gedeckelten Budgets keine leistungsgerechte Vergütung gegenüber. Die weitere Entwicklung ist an die Steigerungsrate der Grundlohnsumme angebunden. In 2000 stiegen die Budgets daher um 2,3 %. Die Ausgaben für Personal (70 % der Gesamtkosten) stiegen dagegen auf Grund der tarifvertraglichen Vorgaben um rd. 3 %.

Das Einnahmedefizit konnte 2000 durch Mehreinnahmen bei Fallpauschalen und Sonderentgelten sowie durch Einnahmen im nicht pflegesatzrelevanten Bereich ausgeglichen werden. Dies wird nicht auf Dauer möglich sein. Eine Umstellung der Krankenhausfinanzierung hin zu einer leistungsbezogenen Vergütung ohne Deckelung oder eine Budgetregelung mit Tarifaufgleich ist dringend erforderlich.

1.22 GKD Gesellschaft für Krankenhausdienstleistungen mbH

Inzwischen wurden durch die GKD folgende Arbeiten übernommen:

- Reinigungsdienste
- Hol- und Bringdienste
- Speiserversorgung/Spülküche
- Fahrdienste
- Einkauf
- Gartendienste
- Bettenzentrale
- Parkraumbewirtschaftung

Trotz der notwendigen Anlaufkosten wurde ein positives Jahresergebnis erzielt. Weitere Geschäftsfelder wurden für 2001 erschlossen. So werden seit dem 01.01.2001 auch ein Kiosk und das Patientencafé betrieben.

1.23 RPP Gesellschaft für Rehabilitation, Prävention und Pflege mbH

Diese Tochtergesellschaft hat in der 2. Jahreshälfte 1999 ihre Tätigkeit aufnehmen können. Die Zahl der Patienten wurde 2000 erheblich gesteigert. Trotzdem ist bisher ein wirtschaftlicher Betrieb noch nicht möglich.

Fortsetzung **Kreis Krankenhaus Gummersbach GmbH**

Verhandlungen mit anderen Kostenträgern konnten noch nicht zum Abschluss gebracht werden.

1.3 Hinweis auf Risiken der künftigen Entwicklung

1.31 Bestandsgefährdende Risiken

Bestandsgefährdende Risiken sind nicht erkennbar.

1.32 Sonstige Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

1.321 Künftige Krankenhausfinanzierung

Mit dem Gesundheitsstrukturgesetz (GSG 2000) hat die Bundesregierung eine grundlegende Änderung der Krankenhausfinanzierung ab dem Jahre 2003 beschlossen.

Künftig sollen Krankenhausleistungen (mit Ausnahme der Psychiatrie) ausschließlich fallbezogen abgerechnet werden. Die Selbstverwaltungspartner auf Bundesebene sind aufgefordert, die Rahmenbedingungen hierzu zu vereinbaren.

Die weitere Ausgestaltung der Finanzierung ist noch völlig ungewiss. Insbesondere ist nicht zu erkennen, ob künftig ein Preissystem oder ein Globalbudgetsystem die Krankenhausfinanzierung bestimmt. Ein Globalbudget wäre für unsere Krankenhausgesellschaft - nach derzeitigem Stand - mit Leistungseinschränkungen und finanziellen Einbußen verbunden. Die Entwicklung bleibt abzuwarten.

1.322 "Risk-Management"

Die Geschäftsführung hat gemeinsam mit dem Haftpflichtversicherer und einem externen Anwaltsbüro im Rahmen der Qualitätssicherung mit einem "Risk-Management" begonnen. Dazu wurden alle gemeldeten Schadensfälle der letzten 10 Jahre aufgearbeitet. Die bestehende Organisation der Abteilungen wurde durch externe Begutachtung geprüft und bewertet.

Es wurde festgestellt, dass die bestehende Krankenhausorganisation ordnungsgemäß und geeignet ist, Schadensfälle zu vermeiden. Das „Risk-Management“ wurde als Dauerinstrument der Qualitätssicherung eingeführt.

2. Berichterstattung nach § 289 (2) HGB

2.1 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres

Für das Geschäftsjahr 2001 konnte mit den Kostenträgern Budgets für die Betriebsteile in Gummersbach und Marienheide vereinbart werden. Im Rahmen der Grundlohnsummenentwicklung und Tarifausgleichen ergeben sich Umsatzsteigerungen von 1,5 %.

2.2 Voraussichtliche Entwicklung

Die Tarifvertragsparteien für den öffentlichen Dienst haben sich inzwischen auf einen Tarifvertrag geeinigt. Die Gesamtauswirkung der Personalkostensteigerungen liegt bei 1,85 %. Unter Berücksichtigung der weiterhin guten Belegung bei der Betriebsteile wird auch für das laufende Geschäftsjahr mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

Gummersbach, den 6. Juli 2001

gez. Finklenburg
- Geschäftsführer -

Unternehmen/Einrichtung

Oberbergische Verkehrsgesellschaft AG (OVAG)

OVAG
Postfach 3 41 66
51623 Gummersbach

Telefon (0 22 61) 92 60-0
Telefax (0 22 61) 92 60-99

öffentlicher Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Verkehrs innerhalb des Oberbergischen Kreises und angrenzender Gebiete durch Einrichtung und Betrieb von Kraftomnibuslinien, Linien anderer Verkehrsmittel und Beförderung von Personen im Sinne der Freistellungsverordnung sowie der Betrieb von Gelegenheitsverkehr und der Durchführung aller hiermit im Zusammenhang stehender Geschäfte.

Beteiligungsverhältnisse

Oberbergischer Kreis	2.352.000 € = 50,00 %
Stadt Gummersbach:	1.254.400 € = 26,67 %
Stadt Bergneustadt	196.000 € = 4,16 %
Stadt Waldbröl	156.800 € = 3,33 %
Stadt Wiehl	163.200 € = 3,47 %
Stadt Wipperfürth	156.800 € = 3,33 %
Gemeinde Reichshof	117.600 € = 2,50 %
Gemeinde Engelskirchen	78.400 € = 1,67 %
Gemeinde Marienheide	78.400 € = 1,67 %
Gemeinde Morsbach	78.400 € = 1,67 %
Gemeinde Nümbrecht	72.000 € = 1,53 %

Organe

Hauptversammlung	
Aufsichtsrat	s. Seite 23
Vorstand	s. Seite 23

Sonstiges

Bilanz zum 31.12.2000	s. Seite 24/25
Gewinn- und Verlustrechnung	s. Seite 26/27
Lagebericht	s. Seite 28 - 30

Fortsetzung **Oberbergische Verkehrsgesellschaft AG (OVAG)**

Aufsichtsrat:

Herr Stadtverordneter Hans-Egon Häring, Gummersbach
(Aufsichtsratsvorsitzender bis 22.08.2000 / stellv. Vorsitzender seit 22.08.2000)

Herr Kreistagsabgeordneter Konrad Frielingsdorf, Gummersbach
(stellv. Aufsichtsratsvorsitzender bis 22.08.2000 / Vorsitzender seit 22.08.2000)

Herr Siegfried Behrendt, Gummersbach (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender)

Herr Beigeordneter Dr. Klaus Blau, Gummersbach

Dr. Horst Bongardt, Marienheide

Herr Herbert Härtel, Nümbrecht

Herr Dr. Hans Horn, Waldbröl

Herr Friedrich Meyer, Engelskirchen

Herr Bürgermeister Karl-Siegfried Noss, Bergneustadt

Herr Bürgermeister Raimund Reuber, Morsbach

Herr Horst Riemer, Nümbrecht

Herr Dr. Horst Ronsdorf, Radevormwald

Herr Bürgermeister Paul-Gerhard Schmitz, Gummersbach

Herr Hans Steinbach, Wipperfürth

Herr Hans Thomas, Gummersbach

Vorstand:

Herr Dipl.-Betriebswirt Karl Heinz Schütz

Fortsetzung **Oberbergische Verkehrsgesellschaft AG (OVAG)**

Bilanz zum 31.

AKTIVA	Euro	DM	Vorjahr / DM
A. AUSSTEHENDE EINLAGEN AUF DAS GEZEICHNETE KAPITAL	241.329,77	472.000,00	0,00
B. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gew. Schutzrechte und ähnliche Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	94.685,63	185.189,00	111.459,00
2. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	3.600,00
	<u>94.685,63</u>	<u>185.189,00</u>	<u>115.059,00</u>
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	899.614,49	1.759.493,00	1.829.773,00
2. Fahrzeuge für Personenverkehr	1.637.928,14	3.203.509,00	2.473.904,00
3. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nr. 2 gehören	94.391,64	184.614,00	199.477,00
4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	260.940,37	510.355,00	684.750,00
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.171,73	21.850,00	0,00
	<u>2.904.046,37</u>	<u>5.679.821,00</u>	<u>5.187.904,00</u>
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	454.027,19	888.000,00	5.021.742,68
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	765.276,12	1.496.750,00	1.511.150,00
	<u>1.219.303,31</u>	<u>2.384.750,00</u>	<u>6.532.892,68</u>
	4.218.035,31	8.249.760,00	11.835.855,68
C. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	46.052,04	90.069,97	75.572,22
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	888.226,29	1.737.219,62	773.438,09
2. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	19.267,28
3. Forderungen gegen Gesellschafter	1.452.971,30	2.841.764,86	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 63.608,29 / DM 124.407,00 (VJ DM 113.763,00)	651.330,89	1.273.892,50	716.686,27
	<u>2.992.528,48</u>	<u>5.852.876,98</u>	<u>1.509.391,64</u>
III. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere	756.424,82	1.479.438,35	1.012.800,00
IV. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- u. Postgiro Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten			
1. Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben	10.654,59	20.838,57	26.559,84
2. Guthaben bei Kreditinstituten	2.591.869,51	5.069.256,14	7.961.032,70
	<u>2.602.524,10</u>	<u>5.090.094,71</u>	<u>7.987.592,54</u>
	6.397.529,44	12.512.480,01	10.585.356,40
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	6.518,57	12.749,22	5.579,29
SUMME AKTIVA	10.863.413,09	21.246.989,23	22.426.791,37

Fortsetzung **Oberbergische Verkehrsgesellschaft AG (OVAG)**

Dezember 2000

PASSIVA	Euro	DM	Vorjahr / DM
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital gezeichnet	<u>4.704.000,00</u>	<u>9.200.224,32</u>	<u>8.100.000,00</u>
II. Kapitalrücklage	<u>233.330,85</u>	<u>456.355,48</u>	<u>456.355,48</u>
III. Gewinnrücklage			
1. gesetzliche Rücklagen	139.759,79	273.346,39	273.346,39
2. andere Gewinnrücklagen	<u>937.825,63</u>	<u>1.834.227,50</u>	<u>2.214.451,82</u>
	<u>1.077.585,42</u>	<u>2.107.573,89</u>	<u>2.487.798,21</u>
IV. Bilanzgewinn davon Gewinnvortrag aus dem Vorjahr € 46.393,01 / DM 90.736,85 (VJ DM 90.382,75)	<u>46.393,01</u>	<u>90.736,85</u>	<u>90.736,85</u>
V. Eigenkapital gesamt	6.061.309,28	11.854.890,54	11.134.890,54
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.269.688,57	2.483.295,00	2.569.209,00
2. Steuerrückstellungen	67.403,86	131.830,49	42.934,69
3. sonstige Rückstellungen	<u>2.301.443,88</u>	<u>4.501.232,98</u>	<u>5.451.750,69</u>
	3.638.536,31	7.116.358,47	8.063.894,38
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 321.798,97 / DM 629.384,08 (VJ DM 723.736,56)	321.798,97	629.384,08	723.736,56
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00 / DM 0,00 (VJ DM 204.842,00)	0,00	0,00	204.842,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 21.324,54 / DM 41.707,17 (VJ DM 0,00)	21.324,54	41.707,17	0,00
4. sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern € 62.881,25 / DM 122.985,03 (VJ DM 95.376,97) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 24.628,63 / DM 48.169,42 (VJ DM 30.244,64) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 222.690,22 / DM 435.544,21 (VJ DM 1.263.583,92)	222.690,22	435.544,21	1.263.583,92
	<u>565.813,73</u>	<u>1.106.635,46</u>	<u>2.192.162,48</u>
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>597.753,77</u>	<u>1.169.104,76</u>	<u>1.035.843,97</u>
SUMME PASSIVA	<u>10.863.413,09</u>	<u>21.246.989,23</u>	<u>22.426.791,37</u>

Fortsetzung **Oberbergische Verkehrsgesellschaft AG (OVAG)**

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2000**

	Euro	DM	Vorjahr / DM
1. Umsatzerlöse	10.961.114,19	21.438.075,97	21.594.447,04
2. sonstige betriebliche Erträge.			
a) Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	212.134,49	414.899,00	624.581,13
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	785.219,46	1.535.755,77	552.892,00
c) sonstige Erträge	566.261,54	1.107.511,30	1.021.548,75
	<u>1.563.615,49</u>	<u>3.058.166,07</u>	<u>2.199.021,88</u>
Gesamtleistung	12.524.729,68	24.496.242,04	23.793.468,92
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	953.019,83	1.863.944,77	1.450.355,38
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.948.320,27	5.766.413,23	5.509.849,16
	<u>3.901.340,10</u>	<u>7.630.358,00</u>	<u>6.960.204,54</u>
Rohergebnis	8.623.389,58	16.865.884,04	16.833.264,38
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	4.190.408,89	8.195.727,42	8.196.135,05
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.182.495,08	2.312.759,36	2.375.491,92
davon für Altersversorgung			
Euro 279.694,86 / DM 547.035,60 (VJ DM 593.573,88)	<u>5.372.903,97</u>	<u>10.508.486,78</u>	<u>10.571.626,97</u>
5. Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	786.321,00	1.537.910,20	1.444.682,29

Fortsetzung **Oberbergische Verkehrsgesellschaft AG (OVAG)**

	Euro	D M	Vorjahr / D M
6. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Verluste aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	7.417,31	14.507,00	0,00
b) Verluste aus Wertminderungen oder dem Abgang von Vermögensgegenständen des Umlaufvermögens	23.191,83	45.359,27	9.045,15
c) übrige Aufwendungen	<u>2.203.043,20</u>	<u>4.308.777,98</u>	<u>4.176.141,10</u>
	<u>2.233.652,34</u>	<u>4.368.644,25</u>	<u>4.185.186,25</u>
Betriebsergebnis	230.512,27	450.842,81	631.768,87
7. Erträge aus Beteiligungen	712,16	1.392,86	1.392,86
8. Zinsen und ähnliche Erträge	210.986,88	412.654,46	325.050,50
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Anlagevermögens	2.114.316,01	4.135.242,68	12.100,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	131,31	256,82	37.857,96
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	613.550,26	1.200.000,00	0,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.285.786,27	-4.470.609,37	908.254,27
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-10.077,67	-19.710,20	138.200,78
13. sonstige Steuern	20.894,30	40.865,69	25.470,23
14. Erträge aus Verlustübernahme	<u>2.296.602,91</u>	<u>4.491.764,86</u>	<u>0,00</u>
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	744.583,26
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	46.393,01	90.736,85	90.382,75
17. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) in die gesetzliche Rücklage	0,00	0,00	37.229,16
b) in andere Gewinnrücklagen	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>707.000,00</u>
	0,00	0,00	744.229,16
Bilanzgewinn/-verlust	<u>46.393,01</u>	<u>90.736,85</u>	<u>90.736,85</u>

Fortsetzung **Oberbergische Verkehrsgesellschaft AG (OVAG)**

Bericht zur Lage der Gesellschaft

Das Wirtschaftswachstum im Jahr 2000 war mit rund 3,1 % sehr solide. Die Arbeitslosigkeit blieb dennoch auf einem relativ hohen Niveau. Die Rohölpreisverteuerung und die Ökosteuer trieben den Preisanstieg nach oben. Das Mobilitätsverhalten der Bürger wurde dadurch aber nicht zu Gunsten des ÖPNV verändert.

Im Jahre 2000 nahmen in Deutschland die Fahrgastzahlen mit Bussen und Straßenbahnen um 0,8 % und im Schienenpersonenverkehr um 2,2 % zu. Die Einnahmen bei Bussen und Bahnen stiegen um 1,9 % (alles vorläufige Angaben des Statistischen Bundesamtes). Im Verkehrsverbund Rhein-Sieg stieg die Fahrgastzahl um 0,4 % bei 1,3 % Einnahmewachstum (vorläufige Angaben). Die Gesamtzahl der Kundenbeförderungen im Unternehmensbereich lag bei 11.913.000. Dies entspricht einem Kundenzuwachs von 0,74 % Getragen wird diese Zunahme vom Linienverkehr mit + 1,1 %. Der Fahrgeldeinnahmewachstum im Linienverkehr mit rund 0,9 % erreichte nicht ganz den Wert. Der Wechsel innerhalb der Kundschaft auf preiswerte Fahrscheine, vorwiegend Monatskarten und JobTickets, ist ursächlich.

Der Schnellbusverkehr Gummersbach - Remscheid wurde nach Ablauf einer 2-jährigen Testphase unter Anpassung des Fahrplanes an den festgestellten Bedarf, in einen Regelbetrieb überführt. Als weitere Maßnahme im Rahmen der Umsetzung des oberbergischen Nahverkehrsplanes wurde im September 2000 mit dem Schnellbusverkehr zwischen Gummersbach und Waldbröl begonnen. Auch hier gibt es wiederum in den ersten beiden Betriebsjahren eine Testphase, die vom Oberbergischen Kreis finanziell gestützt wird. Insgesamt erhielt die OVAG rund 175 T€ (341 TDM) an Zuschüssen zur Umsetzung von Maßnahmen des Nahverkehrsplanes.

Die Fahrleistung im Linienverkehr betrug 3.479.000 km. Rund 24.000 km weniger als im Vorjahr. Auch die übrigen Verkehrsleistungen erreichten nicht die Höhe des Vorjahres. Insgesamt wurden 5.212.569 Fahrzeugkilometer geleistet. Bei der Erstellung dieser Fahrzeugleistungen wirkten zahlreiche Busunternehmen des hiesigen Raumes mit. Sie erstellten ein Auftragsvolumen von 1.671.000 km. Dies entspricht einem Anteil von rund 32 % der Gesamtfahrleistungen.

Die Reduzierung der Betriebsleistung führte zu einer geringeren Beschäftigung im Fahrdienst. Die leichte Zunahme der Beschäftigtenzahl resultiert aus der Neueinstellung von 2 Service- und Sicherheitskräften.

Im Jahresdurchschnitt 2000 waren 134,6 Mitarbeiter/-innen (Vorjahr 133) beschäftigt, einschließlich Berufspraktikanten und einer Auszubildenden.

Die Investitionstätigkeit der Gesellschaft umfasste im Geschäftsjahr im Wesentlichen die Ersatzbeschaffung von Kraftomnibussen. Insgesamt wurden 12 neue Standardlinienbusse beschafft, mit einer Bruttoinvestitionssumme von 2.344.582 € (4.586 TDM). Das Land Nordrhein-Westfalen bzw. die ÖPNV-Aufgabenträger förderten diese Investition mit einem Zuschuss von rund 1.062.375 € (2.078 TDM). Dank einer günstigen Konstellation bei den Zuschussmitteln war es dem Oberbergischen Kreis möglich, auch seine Altverpflichtungen in Höhe von 299.119 € (585 TDM) einzulösen.

Das Land Nordrhein-Westfalen hat die Mittel für die Fahrzeugförderung erhöht, bei gleichzeitiger Kürzung der Verbundförderung. Dies führt zu einem neuen Verteilungsverhältnis. Bilanz für unser Unternehmen: Im ersten Jahr rund 245,4 T€ (480 TDM) weniger Verbundförderung und rund 31,7 T€ (62 TDM) neue Mittel zur Fahrzeugunterhaltung. Per Saldo rund 213,7 T€ (418 TDM) weniger Einnahmen.

Die Gesellschaft verfügte während des gesamten Geschäftsjahres über eine stets ausreichende Liquidität. Positiv wirkte sich die Durchführung der 1996 beschlossenen Kapitalerhöhung in Höhe von 368.130 € (720 TDM) aus, wobei noch nicht alle Einlagen voll eingezahlt sind. Diese Kapitalmaßnahme wurde gleichzeitig dazu genutzt, das Kapital auf EURO umzustellen. Das Grundkapital beträgt nunmehr 4.704.000 EURO. Die Verteilung der Aktienanteile blieb fast unverändert.

Fortsetzung **Oberbergische Verkehrsgesellschaft AG (OVAG)**

Die Bilanzsumme zum 31.12.2000 beträgt 10.863.413,09 € (21.246.989,23 DM). Sie reduzierte sich um rund 603 T€ (1.180 TDM) bzw. rund 5,3 %. Die Aktiva weist mit der Bezeichnung "Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital" eine neue Position aus. Sie enthält die nach der durchgeführten Kapitalerhöhung gezeichneten aber noch nicht eingezahlten Kapitalanteile. Das Anlagevermögen weist die stärksten Veränderungen in den Positionen "Fahrzeuge für Personenverkehr" und "Beteiligungen" aus. Die Ersatzbeschaffung von 12 Kraftomnibussen wirkte werterhöhend. Eine notwendige Neubewertung der Geschäftsanteile an der Regionalverkehr Köln GmbH wirkte wertmindernd. Aus einem Rechtsstreit mit dem damaligen Verkäufer der RVK resultiert ein Verschaffungsanspruch für den Verkäufer in Höhe von rund 12,3 Mio. € (24 Mio. DM) brutto.

Darüber hinaus weist die RVK für das Geschäftsjahr 2000 erstmals einen ausgleichenden Verlust aus und auch die Prognosen für die kommenden Jahre sind negativ. Die Konstellation der Daten macht eine Neubewertung der Geschäftsanteile unumgänglich. Eine Wertberichtigung auf die Höhe des anteiligen Stammkapitals wurde vorgenommen.

Die Zunahme des Umlaufvermögens beruht im Wesentlichen auf der Forderung an den Hauptgesellschafter zur Übernahme des Verlustausgleiches. Auf der Passivseite wird zum einen die Erhöhung des Eigenkapitals durch die durchgeführten Kapitalmaßnahmen sowie andererseits eine Verringerung der Rückstellungen und Verbindlichkeiten deutlich.

Die Umsatzerlöse betragen 10.961.114,19 € (21.438.075,97 DM). Die schon genannte Kürzung der Verbundzuschüsse stellt die Hauptursache für einen leichten Erlösrückgang dar. Die übrigen Erlöspositionen unterlagen nur geringen Veränderungen. Bei den sonstigen Erträgen wirkten sich ertragswirksame Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von 785 T€ (1.536 TDM) ergebnisverbessernd aus.

Die Aufwendungen erhöhten sich auf 12.294.217,41 € (24.045.399,23 DM) gleich + 3,82 %. Erhöhend wirkten insbesondere die höheren Dieselbeschaffungspreise aufgrund der Ökosteuern und der Rohölpreisteigerung. Die Zunahme der Aufwendungen für bezogene Leistungen beruht im Wesentlichen wiederum indirekt auf der Verteuerung der Dieselmotorkosten. Die wichtige Erlösposition "Einnahmen aus dem Linienverkehr im Verkehrsverbund Rhein-Sieg" steht nach wie vor unter großen Vorbehalten. Ein neues Einnahmenaufteilungsverfahren, das ab 1998 greifen sollte auf einer in 1999 ermittelten Datenbasis, konnte trotz aller Bemühungen der am Verfahren beteiligten Partner noch nicht zum Abschluss gebracht werden. Größere Veränderungen in der Einnahmenezuschreibung sind nicht auszuschließen. Die Bildung von Rückstellungen ist deshalb unumgänglich, um den bestehenden Risiken Rechnung zu tragen. In der Position der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die gebildeten Rückstellungen enthalten.

Das Betriebsergebnis der Gesellschaft ist Dank periodenfremder Erträge und einem positiven Saldo aus den Rückstellungsvorgängen mit rund 230 T€ (451 TDM) noch positiv, jedoch trat gegenüber dem Vorjahr eine Ergebnisverschlechterung von 29 % ein. Besondere Bedeutung in der diesjährigen Gewinn- und Verlustrechnung nehmen die Positionen ein, die nicht zur eigentlichen Betriebsrechnung gehören. Dazu zählen die Abschreibungen auf Finanzanlagen und Aufwendungen aus der Verlustübernahme. Die Abschreibungen basieren auf einer Teilwertbewertung der Beteiligung an der Regionalverkehr Köln GmbH. Die Gründe hierfür finden Sie bei den Erläuterungen zur Bilanz. Auf Grund des Gesellschaftsvertrages ist die OV AG verpflichtet, anteilig Geschäftsverluste der RVK zu übernehmen. Auf den zu erwartenden Verlust wurden 1.200.000,00 DM an Abschlägen geleistet. Ein hiernach berechneter Zwischensaldo der G + V weist einen Verlust von 2.296.602,91 € (4.491.764,86 DM) aus.

Das Jahresergebnis weist einen ausgeglichenen Saldo aus, dies ist aber nur dadurch möglich, dass der Oberbergische Kreis die Verluste übernimmt. Nach Durchführung von Verrechnungen mit Abschlags- bzw. Vorjahreszahlungen, in denen jeweils die Haushaltsmittel Dank guter Geschäftsergebnisse nie voll beim Oberbergischen Kreis benötigt wurden, ist diesmal ein Mittelbedarf für das Haushaltsjahr 2001 in Höhe von 1.452.971,30 € (2.841.764,86 DM) gegeben.

Die Erkenntnisse, die aus den Risikoanalysemaßnahmen auf der Basis des Gesetzes für "Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich" resultieren, sind im Jahresabschluss berücksichtigt bzw. werden, soweit es die mittelfristige Prognose betrifft, im Schlusskapitel des Lageberichtes genannt.

Fortsetzung **Oberbergische Verkehrsgesellschaft AG (OVAG)**

Eine Erhöhung der Fahrpreise zum 01.01.2001 soll dazu dienen, die Erträge abzusichern. Da die nominale Erhöhung unter der Kostenbelastung liegt, ist, sofern sich die Fahrgastzahlen nicht steigern lassen, mit einer Ergebnisverschlechterung zu rechnen. Die Kosten werden im Jahre 2001 in jedem Fall steigen; einerseits inflationsbedingt, andererseits durch die dritte Stufe der Ökosteuer und durch Kosten der EURO-Umstellung.

Das wirtschaftliche Bild des Jahresabschlusses soll sich durch eine neu gegründete Verkehrsgesellschaft, an der die OVAG mit 50 % beteiligt ist, ändern. Über diese Verkehrsgesellschaft, die gemeinsam mit der Regionalverkehr Köln GmbH gegründet wurde, soll zukünftig eine intensivere Zusammenarbeit beider Gesellschaften möglich werden. Ziel ist es, mittels dieser Gesellschaft Synergien zu schaffen und neue Kostenstrukturen einzuführen. Gleichzeitig soll die verstärkte Kooperation Verbesserungen in der Verkehrsgestaltung bringen.

Es laufen Verhandlungen, die bisherigen Verkehrsgestaltungsrechte der RVK in eine oberbergische Verantwortung zu überführen und die bisherigen Betriebsverluste der Regionalverkehr Köln GmbH, zu deren Ausgleich die OVAG verpflichtet ist, durch eine neue Gestaltung zu minimieren und unmittelbar in das Geschäftsergebnis der OV AG aufzunehmen, bei gleichzeitiger Beschäftigungssicherung der RVK-Personale.

Die Investitionstätigkeit wird sich im Jahr 2001 auf die Modernisierung des Fahrzeugparks konzentrieren. Ein Pilotfahrzeug für den Schnellbusbetrieb mit 3 Türen, 40 % höherer Platzkapazität sowie mit Klimatechnik und neuer Informationstechnik wird in Betrieb gehen. Darüber hinaus wird für 9 Standardlinienbusse Ersatz beschafft. Die Weichenstellung für die Einführung eines elektronischen Fahrgeldmanagements in den Verkehrsverbänden Rhein-Sieg und Rhein-Ruhr wird ebenfalls erfolgen. Die investiv bedingten Ausgaben werden voraussichtlich erst im Jahr 2002 anfallen. Die Gesellschaft hat in der Vergangenheit schon erste Vorbereitungen auf die Währungsumstellung getroffen. Weitere kleinere Maßnahmen sind im Jahr 2001 noch durchzuführen, um am 01.01.2002 mit EURO zu arbeiten.

Der Testbetrieb des Schnellbusses Waldbröl- Gummersbach wird im Jahr 2001 fortgesetzt. Der oberbergische Nahverkehrsplan wird überarbeitet. Weitere Maßnahmen bleiben diesem Fortschreibungsergebnis vorbehalten. Die im Jahr 2000 begonnene Service-Initiative wird im Jahr 2001 fortgesetzt. Zahlreiche Maßnahmen werden umgesetzt zur Verbesserung einer qualitativen Betreuung der Kunden. Stichwortartig seien genannt: Neueinstellung von 2 Fachkräften, die für mehr Präsenz vor Ort sorgen, verstärkt kontrollieren, längere Servicezeiten ermöglichen, Video-Überwachung in Bussen, Aufstellen von Fahrplan-Infosäulen, Taxi-Vermittlung in den Abendstunden, neue leicht merkbare Telefonnummer, 24 Stunden Auskunftsdienst, neues Service-Center in Gummersbach.

Die Europäische Kommission hat im Juli 2000 einen Entwurf für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über Maßnahmen der Mitgliedsstaaten im Zusammenhang mit Anforderungen des öffentlichen Dienstes und der Vergabe öffentlicher Dienstleistungsaufträge für den Personenverkehr auf der Schiene, der Straße und auf Binnenschiffahrtswegen vorgelegt. Dieses Gesetz soll den Wettbewerb im europäischen öffentlichen Personenverkehr neu regeln. Der zu befürchtende, ruinöse Wettbewerb soll durch verschiedene Regelungen vermieden werden. Dennoch müssen alle deutschen Verkehrsunternehmen damit rechnen, dass ohne eine neue Unternehmens- und insbesondere Kostenstruktur sie den europäischen Mitbewerbern, vornehmlich aus England und Frankreich, unterlegen sein werden. Ein Umbruch im deutschen Verkehrsmarkt wird kommen. Dabei wird es auch notwendig sein, neue Tarifregelungen für die Beschäftigten einzuführen und Mindestlöhne zu definieren, damit der Wettbewerb nicht auf dem Rücken der deutschen Arbeitnehmer ausgetragen wird. Ähnlich wie in den Märkten der Telekommunikation und der Energieversorgung wird in den nächsten Jahren mit Kooperationen und Unternehmenszusammenschlüssen zu rechnen sein.

Unternehmen/Einrichtung

Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH (VRS)

Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH
Krebsgasse 5 - 11
50667 Köln

Telefon (02 21) 20 80 8-0
Telefax (02 21) 20 80 8-40
Email: info@vrsinfo.de
Internet: www.vrsinfo.de

öffentlicher Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Unterstützung des öffentlichen Personennahverkehrs.

Beteiligungsverhältnisse

Oberbergischer Kreis	40.000 DM =	10,0 %
Stadt Köln	100.000 DM =	25,0 %
Erftkreis	60.000 DM =	15,0 %
Rhein-Sieg Kreis	60.000 DM =	15,0 %
Rheinisch-Bergischer Kreis	40.000 DM =	10,0 %
Stadt Bonn	40.000 DM =	10,0 %
Kreis Euskirchen	20.000 DM =	5,0 %
Stadt Leverkusen	20.000 DM =	5,0 %
Stadt Monheim	20.000 DM =	5,0 %

Organe

Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung
Kommunalbeirat

Walter Reinarz

Sonstiges

Bilanz zum 31.12.2000
Gewinn- und Verlustrechnung

liegt z. Z. nicht vor
liegt z. Z. nicht vor

Fortsetzung **Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH (VRS)**

BILANZ ZUM 31.12.2000
AKTIVA

	31.12.2000 in DM	in DM	31.12.1999 in DM
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	107.063,00		91.269,00
1. Konzessionen etc.			
2. Geleistete Anzahlungen	96.300,00		96.300,00
II. Sachanlagen	395.699,00		349.295,00
Geschäftsausstattung			
III. Finanzanlagen	1.568.189,18		1.560.372,27
Wertpapiere des Anlagevermögens			
	2.167.251,18	2.167.251,18	2.097.236,27
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	21.817,13		5.422,05
2. Waren	4.998,00		2.951,43
3. Geleistete Anzahlungen	0,00		5.300.000,00
	26.815,13	26.815,13	5.308.373,48
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen Gesellschafter Restlaufzeit mehr als ein Jahr	0,00		0,00
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	314.202,91		246.684,98
3. Sonstige Vermögensgegenstände	326.740,74		1.282.024,70
	640.943,75	640.943,65	1.528.709,68
III. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere	0,00		0,00
IV. Kassenbestand und Guthaben Kreditinstitute	7.505.573,79		8.865.785,13
C. Rechnungsabgrenzungsposten	36.488,64		31.303,09
D. Steuerabgrenzungsbetrag	75.408,00		
	7.617.470,43	7.617.470,43	8.897.088,22
	10.452.480,39	<u>10.452.480,39</u>	<u>17.831.407,65</u>

Fortsetzung **Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH (VRS)**

PASSIVA

	31.12.2000		31.12.1999
	in DM	in DM	in DM
A. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	460.000,00		460.000,00
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse			
	68.000,00		80.844,00
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	2.094.830,00		1.448.171,00
2. Steuerrückstellungen	33.167,50		193.294,62
3. Sonstige Rückstellungen	693.056,14		485.655,82
	2.821.053,64	2.821.053,64	2.127.121,44
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten an Gesellschafter Restlaufzeit bis ein Jahr	444.382,13		1.159.057,82
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Restlaufzeit bis ein Jahr	274.974,46		381.423,40
3. Sonstige Verbindlichkeiten Restlaufzeit bis ein Jahr	6.384.070,16		13.622.960,99
	7.103.426,75	7.103.426,75	15.163.442,21
	10.452.480,39	<u>10.452.480,39</u>	<u>17.831.407,65</u>

Fortsetzung **Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH (VRS)**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Zeit vom 01.Januar bis 31. Dezember 2000

	2000	1999
	in DM	in DM
1. Zuschüsse	12.630.584,85	5.105.911,59
2. Erstattungen	2.423.925,69	611.250,17
3. Sonstige betriebliche Erträge	5.464.978,18	6.900.344,77
4. Sachaufwand	14.973.624,37	7.851.598,33
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.953.380,35	2.804.133,99
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.454.592,96	841.477,68
6. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	210.043,43	214.367,44
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.061.174,91	1.126.959,32
8. Zinsen und ähnliche Erträge	205.218,08	322.845,99
9. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	43.979,76	69.363,25
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	27.911,02	32.452,51
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	27.911,02	32.452,51
13. Jahresüberschuß	0,00	0,00

Unternehmen/Einrichtung

Verkehrsgesellschaft Bergisches Land mbH (VBL)

VBL
Kölner Str. 237
51645 Gummersbach

Telefon (0 22 61) 92 60-50
Telefax (0 22 61) 92 60-52

öffentlicher Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von öffentlichem Personennahverkehr mit den dazugehörigen Nebengeschäften zur Bedienung der Bevölkerung mit bedarfsgerechten und finanziell tragbaren Verkehrsleistungen im Rahmen der Nahverkehrsplanung gemäß den diesbezüglichen Gesetzen.

Beteiligungsverhältnisse

Oberbergischer Kreis	mittelbare Beteiligung (siehe OVAG)
Oberbergische Verkehrsgesellschaft AG	50.000 € = 50,00 %
Regionalverkehr Köln GmbH	50.000 € = 50,00 %

Organe

Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung

Sonstiges

Die Gesellschaft wurde 2001 gegründet

Unternehmen/Einrichtung

Radio Berg GmbH & Co. KG

Radio Berg GmbH & Co. KG
An der Schüttenhöhe 1a
51643 Gummersbach

Telefon (02 21) 4 99 67-111
Telefax (02 21) 4 99 67-199
E-Mail: m.barth@hsg-koeln.de

öffentlicher Zweck der Beteiligung

Gesellschafter und Veranstaltergemeinschaft gewährleisten die Bereitstellung von technischen Einrichtungen und sonstigen erforderlichen Mitteln zur Durchführung des lokalen Rundfunks im Rheinisch-Bergischen und Oberbergischen Kreis gemäß Landesrundfunkgesetz.

Beteiligungsverhältnisse

		<i>ab 2002:</i>	
Oberbergischer Kreis	63.000,-- DM	32.211,27 € =	6,3 %
Rundfunk Holding Gesellschaft:	750.000,-- DM	383.467,50 € =	75,0 %
Rheinisch-Bergischer Kreis:	125.000,-- DM	63.911,25 € =	12,5 %
Stadt Gummersbach:	21.000,-- DM	10.737,09 € =	2,1 %
Stadtwerke Wiehl GmbH:	20.000,-- DM	10.225,84 € =	2,0 %
Stadt Bergneustadt:	9.000,-- DM	4.601,61 € =	0,9 %
BGW Bau-, Grundstücks- u. Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH der Gemeinde Lindlar:	9.000,-- DM	4.601,61 € =	0,9 %
Gemeinde Nümbrecht:	3.000,-- DM	1.533,87 € =	0,3 %

Organe

Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung

Geschäftsführer: Michael Barth, Köln

Sonstiges

Bilanz zum 31.12.2000
Gewinn- und Verlustrechnung

s. Seite 38/39
s. Seite 37

Fortsetzung **Radio Berg GmbH & Co. KG**

RADIO BERG GMBH & CO. KOMMANDITGESELLSCHAFT, GUMMERSBACH
JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR 2000
BIS ZUM 31. DEZEMBER 2000
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2000		Vorjahr	
	DM	DM	TDM	TDM
1. Umsatzerlöse	3.226.602,61		3.241	
2. sonstige betriebliche Erträge	<u>196.870,18</u>	3.423.472,79	<u>35</u>	3.276
3. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	16.967,14		5	
b) soziale Abgaben	<u>180,00</u>	17.147,14	<u>0</u>	5
4. Abschreibungen				
- auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	202.006,32		219	
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>2.774.702,81</u>	2.976.709,13	<u>2.759</u>	2.978
6. Erträge aus Beteiligungen	62.778,54		0	
davon aus verbundenen Unternehmen <u>DM 62.778,54</u> (i. Vj. TDM 0)				
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.543,97		2	
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	43.085,38	35.237,13	79	-76
davon an verbundene Unternehmen <u>DM 33.612,65</u> (i. Vj. TDM 60)				
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		464.853,65		216
10. sonstige Steuern		<u>0,00</u>		<u>5</u>
11. Jahresüberschuss		<u>464.853,65</u>		<u>211</u>

Fortsetzung **Radio Berg GmbH & Co. KG**

Bilanz zum 31.

AKTIVSEITE	Stand 31.12.2000		Stand Vorjahr	
	DM	DM	TDM	TDM
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
- gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		69.964,00		114
II. Sachanlagen				
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	342.977,00		456	
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>0,00</u>	342.977,00	<u>3</u>	459
III. Finanzanlagen				
- Anteile an verbundenen Unternehmen		<u>50.000,00</u>		<u>50</u>
		<u>462.941,00</u>		<u>623</u>
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.484.112,14		1.187	
2. Forderungen gegen Gesellschafter	16.557,84		0	
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>167.444,30</u>	1.668.114,28	<u>155</u>	1.342
II. Kassenbestand				
		<u>220,00</u>		<u>0</u>
		<u>1.668.334,28</u>		<u>1.342</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
		<u>3.900,00</u>		<u>0</u>
D. Nicht durch Kapitalanteile gedeckter Fehlbetrag				
		<u>0,00</u>		<u>27</u>
		<u>2.135.175,28</u>		<u>1.992</u>

Fortsetzung **Radio Berg GmbH & Co. KG**

Dezember 2000

PASSIVSEITE	Stand 31.12.2000		Stand Vorjahr	
	DM	DM	TDM	TDM
A. Kapitalanteile				
I. Kommanditkapital	1.000.000,00		1.000	
II. Bilanzverlust der Kommanditisten	562.590,43		1.027	
	<u>437.409,57</u>		<u>-27</u>	
- Nicht durch Kapitalanteile gedeckter Fehlbetrag	0,00	437.409,57	27	0
B. Rückstellungen				
- sonstige Rückstellungen		79.880,00		166
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.470,51		24	
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	67.296,04		99	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.368.053,62		1.531	
4. sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern <u>DM 65.237,88</u> (i. Vj. TDM 84)	148.065,54		172	
		<u>1.617.885,71</u>		<u>1.826</u>
		<u>2.135.175,28</u>		<u>1.992</u>

Unternehmen/Einrichtung

Bauverein Dieringhausen eG
Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft

Bauverein Dieringhausen eG
Zur Aggerhalle 27
51645 Gummersbach

Telefon (0 22 61) 7 73 54
Telefax (0 22 61) 79 06 87

öffentlicher Zweck der Beteiligung

Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung (gemeinnütziger Zweck) der Mitglieder. Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen und überlässt sie zu angemessenen Preisen.

Beteiligungsverhältnisse

Oberbergischer Kreis 5.665,72 € = 3,0 %

Die weiteren Mitglieder bzw. die Höhe ihrer Beteiligungen sind hier nicht bekannt.

Organe

Vorstand

Aufsichtsrat
Mitgliederversammlung

Vorsitzender: Wilhelm Pütz
Klaus Dannenberg
Dieter Jeske

Unternehmen/Einrichtung

**Gemeinnütziger Wohnungsverein
Gummersbach eG**

Gemeinnütziger Wohnungsverein eG
Körnerstr. 1
51643 Gummersbach

Telefon (0 22 61) 81 67 17

öffentlicher Zweck der Beteiligung

Die Genossenschaft errichtet und bewirtschaftet Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen und überlässt diese zu angemessenen Preisen.

Beteiligungsverhältnisse

Oberbergischer Kreis	6.000,00 € =	7,20 %
Stadt Gummersbach:	6.300,00 € =	7,55 %
diverse Mitglieder	71.100,00 € =	85,20 %

Organe

Vorstand	Frau Schilling Herr Arntz
Aufsichtsrat	
Mitgliederversammlung	

Sonstiges

Bilanz zum 31.12.2000	s. Seite 42
Gewinn- und Verlustrechnung	s. Seite 42

Fortsetzung **Gemeinnütziger Wohnungsverein Gummersbach eG**

Gemeinnütziger Wohnungsverein Gummersbach eG			
Kurzbilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2000			
Text	1999	2000	Abweichung
BILANZ - AKTIVSEITE			
Anlagevermögen			
Grundstücke mit Wohnbauten	828.959,00 DM	775.742,00 DM	- 53.217,00 DM
Geschäftsausstattung	3.998,00 DM	2.871,68 DM	- 1.126,32 DM
Umlaufvermögen			
Unfertige Leistungen	109.899,68 DM	113.831,26 DM	3.931,58 DM
Verschiedene Forderungen	- DM	30,00 DM	30,00 DM
Flüssige Mittel	899.897,30 DM	980.416,44 DM	80.519,14 DM
Bilanzsumme	1.842.753,98 DM	1.872.891,38 DM	30.137,40 DM
BILANZ - PASSIVSEITE			
Eigenkapital			
Geschäftsguthaben	119.140,00 DM	161.773,29 DM	42.633,29 DM
Ergebnisrücklagen	1.523.977,73 DM	1.551.896,72 DM	27.918,99 DM
Bilanzgewinn	7.918,99 DM	4.532,23 DM	- 3.386,76 DM
Rückstellungen	14.300,00 DM	21.300,00 DM	7.000,00 DM
Verbindlichkeiten			
Erhaltene Anzahlungen	125.709,40 DM	126.943,54 DM	1.234,14 DM
Verbindlichkeiten aus Vermietung	- DM	- DM	- DM
Verbindlichkeiten aus Bauaufsicht	342,63 DM	- DM	- 342,63 DM
Verbindlichkeiten aus Lieferung u. Leistung	50.899,66 DM	2.392,32 DM	- 48.507,34 DM
Andere Verbindlichkeiten	465,57 DM	4.053,28 DM	3.587,71 DM
Bilanzsumme	1.842.753,98 DM	1.872.891,38 DM	30.137,40 DM
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG			
Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung	531.508,61 DM	533.791,44 DM	2.282,83 DM
Erhöhung d. Bestandes an unfertig. Leistg.	- 6.722,57 DM	3.931,58 DM	10.654,15 DM
Eintrittsgelder	20,00 DM	215,16 DM	195,16 DM
Sonstige betriebliche Erträge	3.048,34 DM	7.139,94 DM	4.091,60 DM
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	- 400.735,45 DM	- 415.932,80 DM	- 15.197,35 DM
Sonstige Aufwendungen	- 125.186,88 DM	- 125.279,85 DM	- 92,97 DM
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	26.091,23 DM	30.771,05 DM	4.679,82 DM
Grundsteuer	- 10.104,29 DM	- 10.104,29 DM	- DM
Jahresüberschuß	17.918,99 DM	24.532,23 DM	6.613,24 DM
Einstellung aus dem Jahresüberschuß in Ergebnisrücklage/Bauerneuerungsrücklage	- 10.000,00 DM	- 20.000,00 DM	- 10.000,00 DM
Bilanzgewinn	7.918,99 DM	4.532,23 DM	- 3.386,76 DM

Unternehmen/Einrichtung

Kreisbaugenossenschaft Waldbröl eG

Kreisbaugenossenschaft Waldbröl eG
Brölbahnstr. 33
51545 Waldbröl

Telefon (0 22 91) 56 26

öffentlicher Zweck der Beteiligung

Die Genossenschaft errichtet und bewirtschaftet Kleinwohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen und überlässt diese zu angemessenen Preisen.

Beteiligungsverhältnisse

Oberbergischer Kreis

10.000,-- DM = 7,88 %
(5.112,92 €)

Die weiteren Mitglieder bzw. die Höhe ihrer Beteiligungen sind hier nicht bekannt.

Organe

Vorstand

Vorsitzender:

Helmut Mertens
Ralf Suing
Doris Klein
Rüdiger Klein

Aufsichtsrat
Mitgliederversammlung

Vorsitzender:

Sonstiges

Bilanz, Gewinn- u. Verlustrechnung

liegen nicht vor

Unternehmen/Einrichtung

GBW Gemeinnütziger Bauverein eG Wipperfürth

GBW Gemeinnütziger Bauverein eG
Weststr. 5
51688 Wipperfürth

Telefon (0 22 67) 10 95
Telefax (0 22 67) 10 95

öffentlicher Zweck der Beteiligung

Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung (gemeinnütziger Zweck) der Mitglieder der Genossenschaft. Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, er- richten, erwerben und betreuen.

Beteiligungsverhältnisse

Oberbergischer Kreis

6.000,00 DM = 3,0 %
Ab 2002: 4000,00 €

Die weiteren Mitglieder bzw. die Höhe ihrer Beteiligungen sind hier nicht bekannt.

Organe

Vorstand

Vorsitzender: Ludwig Wüstenberg
Geschäftsführer: Adalbert Tix
Vorsitzender: Peter Brachmann

Aufsichtsrat

Mitgliederversammlung

Unternehmen/Einrichtung

Oberbergische Aufbau GmbH

Oberbergische Aufbau GmbH
Moltkestr. 34
51643 Gummersbach

Telefon (0 22 61) 88 61 00
Telefax (0 22 61) 88 61 23

öffentlicher Zweck der Beteiligung

Zweck der Gesellschaft sind die Schaffung von Gemeinschaftseinrichtungen, die Förderung und Ansiedlungsplanung für Landwirtschaft, Handel und Gewerbe, die Förderung der Siedlung der Siebenbürger Sachsen und anderer Siedlungsmaßnahmen im Oberbergischen Kreis. Die Gesellschaft dient damit der Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des Oberbergischen Kreises.

Beteiligungsverhältnisse

Oberbergischer Kreis	320.000 DM	(163.613,40 €) =	26,0 %
KSK-Kapitalbeteiligung Holding GmbH	232.000 DM	(118.619,72 €) =	18,9 %
Sparkasse Gummersbach- Bergneustadt	128.000 DM	(65.445,36 €) =	10,4 %
Westdeutsche Genossen- schaftszentralbank eG	90.000 DM	(46.016,27 €) =	7,3 %
Sparkasse der Homburg- ischen Gemeinden Wiehl	40.000 DM	(20.451,68 €) =	3,3 %
Raiffeisenbank Wiehl eG	60.000 DM	(30.677,51 €) =	4,9 %
Volksbank Meinerzhagen eG	10.000 DM	(5.112,92 €) =	0,8 %
Volksbank Oberberg eG	30.000 DM	(15.338,76 €) =	2,4 %
Volksbank Wipperfürth- Lindlar eG	10.000 DM	(5.112,92 €) =	0,8 %
Provinzial-Versicherung Stadt Bergneustadt, Gemeinde Engelskirchen, Stadt Wiehl	je 20.000 DM	(10.225,84 €) =	je 1,6 %
Stadt Gummersbach	50.000 DM	(25.564,59 €) =	4,1 %
Stadt Hückeswagen, Gemeinde Lindlar, Gemeinde Marienheide, Gemeinde Reichshof	je 15.000 DM	(7.669,38 €) =	je 1,2 %
Stadt Waldbröl	je 15.000 DM	(7.669,38 €) =	je 1,2 %
Gemeinde Nümbrecht, Gemeinde Morsbach	je 10.000 DM	(5.112,92 €) =	je 0,8 %
Stadt Wipperfürth	25.000 DM	(12.782,30 €) =	2,0 %

Fortsetzung **Oberbergische Aufbau GmbH**

Organe

Aufsichtsrat	s. u.
Geschäftsführung	s. u.
Gesellschafterversammlung	

Sonstiges

Bilanz zum 31.12.2000	s. Seite 48/49
Gewinn- und Verlustrechnung	s. Seite 47
Lagebericht	s. Seite 50

Aufsichtsrat

Hans-Leo Kausemann, Landrat, Vorsitzender
Heribert Rohr, stellv. Vorsitzender, Kreistagsabgeordneter
Jürgen Roters, Regierungspräsident, Bezirksregierung Köln
Ferdinand Esser, Landesdirektor, Landschaftsverband Rheinland
Margit Ahus, Kreistagsabgeordnete
Konrad Frielingsdorf, Kreistagsabgeordneter
Günter Stricker, Kreistagsabgeordneter
Ralf Wurth, Kreistagsabgeordneter
Hagen Jobi, Landsmannschaft der Siebenbürger Sachsen in Deutschland e. V.
Heinz-Jürgen Bierekoven, Entwicklungsgesellschaft Gummersbach mbH
Hans Seigner, Vorstandsmitglied, Kreissparkasse Köln
Manfred Stettes, Sparkassendirektor, Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt
Dieter Döhl, Bankdirektor, Raiffeisenbank Wiehl e. G. (bis 30.06.2000)
Klaus Gläser, Bankdirektor, Raiffeisenbank Wiehl e. G. (ab 01.07.2000)
Albrecht Menke, Direktor, Provinzial-Feuerversicherungsanstalt der Rheinprovinz, Düsseldorf
Dr. Josef P. Orth, Oberstadtdirektor a. D. (bis 24.01.2001)
Konrad Heimes, Bürgermeister, Gemeinde Lindlar
Wilfried Römer, Gemeinde Engelskirchen
Raimund Reuber, Bürgermeister, Gemeinde Morsbach

Geschäftsführer:

Dipl.-Ing. Manfred Strombach, Gummersbach
Dipl.-Ing. Volker Dürr, Wiehl

Fortsetzung **Oberbergische Aufbau GmbH**

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000**

	DM	Geschäftsjahr DM	Vorjahr DM
1. Umsatzerlöse		498.919,76	585.154
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		342.956,55	184.526
3. sonstige betriebliche Erträge			
sonstige Erträge		<u>0,04</u>	<u>105</u>
Gesamtleistung		841.876,35	769.785
4. Materialaufwand, Aufwendungen für bezogene Leistungen		<u>-380.371,56</u>	<u>-251.353</u>
Rohergebnis		461.504,79	518.432
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-394.489,58		-385.677
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-136.074,00</u>	<u>-530.563,58</u>	<u>-136.055</u>
Zwischensumme		-69.058,79	-3.300
6. Abschreibungen		-53.193,59	-61.890
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Verluste aus dem Abgang von Vermö- gensgegenständen des Anlagevermögens	-0,00		-20
b) übrige Aufwendungen	<u>-118.657,77</u>	<u>-118.657,77</u>	<u>-114.940</u>
Betriebsergebnis		-240.910,15	-180.150
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		333.621,46	264.389
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>-30.000,00</u>	<u>-30.000</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>62.711,31</u>	<u>54.239</u>
11. Jahresüberschuss		<u>62.711,31</u>	<u>54.239</u>
12. Einstellungen in Gewinnrücklagen in satzungsmäßige Rücklagen		<u>-62.711,31</u>	<u>-54.239</u>
13. Bilanzgewinn / Bilanzverlust =====		0,00 =====	0 =====

Fortsetzung **Oberbergische Aufbau GmbH**

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2000
der Oberbergischen Aufbaugesellschaft mbH, Gummersbach

AKTIVA		PASSIVA	
DM	DM	DM	DM
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände, Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		I. Gezeichnetes Kapital	1.230.000,00
II. Sachanlagen	14.231,00	II. Kapitalrücklage	120.000,00
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- Betriebs- und anderen Bauten	325.847,42	Andere Rücklagen	948.329,71
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	41.523,00	III. Gewinnrücklagen	885.618
	367.370,42	andere Gewinnrücklagen	0
		IV. Bilanzgewinn / -verlust	2.235.618
B. Umlaufvermögen		V. Eigenkapital gesamt	2.298.329,71
I. Vorräte	381.601,42		
unfertige Erzeugnisse		B. Rückstellungen	
unfertige Leistungen	3.159.409,46	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	291.603,00
		2. sonstige Rückstellungen	1.391.997,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	54.427,77		
Sonstige Vermögensgegenstände		C. Verbindlichkeiten	
		1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.014.698
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	543,41	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen- davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr DM 2.401,06	4.772
1. Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben		- davon gegenüber Gesellschaftern	
2. Guthaben bei Kreditinstituten	504.247,60	DM 2.261,06	
davon gegen Gesellschafter	5.042.476,03	2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern; davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	220.760,18
DM 2.317.210,60 (VJ 2.207.432)		DM 220.760,18 (VJ 242.835)	
		3. sonstige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	42.180
		davon aus Steuern	
		DM 15.204,69 (VJ 8.371)	4.656.528,38
SUMME AKTIVA	8.638.458,09	SUMME PASSIVA	8.638.458,09

Fortsetzung **Oberbergische Aufbau GmbH**

**TREUHANDVERMÖGEN
zum 31.12.2000**

<u>AKTIVA</u>		<u>PASSIVA</u>	
	DM	DM	DM
			Vorjahr
C. TREUHANDVERMÖGEN			
I. Erschließungsmaßnahmen			
1. Projekte	19.054.310,92		26.271.963
2. Guthaben bei Kreditinstituten	3.617.763,53		2.586.640
3. Forderungen gegenüber Treuhnern	<u>220.760,18</u>		<u>242.835</u>
		<u>22.892.834,63</u>	<u>29.101.438</u>
D. FINANZIERUNGSMITTEL DER TREU- HANDVERMÖGEN			
I. Erschließungsmaßnahmen			
1. Finanzierungsmittel Treugeber		19.451.060,86	26.138.691
2. Rückflüsse aus Verkäufen		3.435.250,25	2.956.213
3. Verbindlichkeiten aus Leistungen		<u>6.533,52</u>	<u>6.534</u>
		<u>22.892.834,63</u>	<u>29.101.438</u>

Fortsetzung **Oberbergische Aufbau GmbH**

Lagebericht

Als Strukturförderungsgesellschaft für den Oberbergischen Kreis hat die Oberbergische Aufbau GmbH seit der Kreisneugliederung zum 1.1.1975 eine Vielzahl unterschiedlichster Aufgabensatzungsgemäß wahrgenommen. Im letzten Jahrzehnt hat sich die Gesellschaft hierbei auf zwei für den Wirtschaftsraum Oberberg überaus wichtige Leistungsfelder konzentriert:

1. die Bereitstellung qualifizierter Industrie- und Gewerbeflächen für expandierende Unternehmen, denen es am bisherigen Standort an Erweiterungsmöglichkeiten mangelt, für aus städte- baulichen u. a. Gründen unausweichliche Verlagerungen von Betrieben und für neu anzusiedelnde Betriebe,
2. die Sicherung der Produktionsmöglichkeiten von Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes an deren derzeitigen Standorten.

In enger Abstimmung mit auftraggebenden Gemeinden wird über die Entwicklung interkommunaler Gewerbegebiete lokalen Flächenengpässen begegnet und umweltrelevanten Aspekten Rechnung getragen. Die interkommunale Zusammenarbeit ermöglicht es darüber hinaus, für die anzusiedelnden Betriebe wesentliche Standortfaktoren, zu nennen wäre beispielsweise die Anbindung an das Bundesfernstraßennetz, zu optimieren.

Im Geschäftsjahr 2000 wurden die Treuhandaufgaben im Bereich der interkommunalen Gewerbegebiete Winterhagen, Wehnrath sowie Lichtenberg-Nordwest zügig weitergeführt. Während bei den Arbeiten in Wehnrath und Lichtenberg die vorbereitende Bodenordnung im Vordergrund stand, bildeten in Winterhagen Erschließungs- und Herrichtungsarbeiten verbunden mit parallel einzubindenden Ansiedlungsinteressen den Aufgabenschwerpunkt. Standortsicherungsfragen wurden weiterhin in Reichshof und Morsbach aktuell behandelt, wobei es sich hier wie bei der Bereitstellung von Gewerbeflächen um Aufgaben handelt, die sachgerecht in der Regel nur in einem mittelfristigen Zeitraum von mehreren Jahren darstellbar sind.

Als verhalten gut kann die Auftragslage der Gesellschaft bezeichnet werden, wobei diese Einschätzung sich an dem traditionell knappen Personalbestand orientiert. Die wirtschaftliche Wahrnehmung der derzeitigen Aufträge ermöglicht der Gesellschaft auf absehbare Zeit kostendeckendes an der Satzung ausgerichtetes Arbeiten. Nach wie vor wird großer Wert auf die über Teilaufträge erfolgende Einbindung externen Sachverständigen gelegt. Für die Oberbergische Aufbau GmbH wie für die Gemeinden zahlt sich die eher agenturmäßige und überwiegend bündelnde Funktion der Gesellschaft aus.

Im Rahmen bisheriger Standortmarketingaktivitäten wurde eine umfassende Überarbeitung des von Prof. Dr. Eckey Anfang der 90er Jahre vorgelegten Gutachtens 'Wirtschaftsstandort Oberberg' in Auftrag gegeben. Ziel ist hierbei die Überprüfung bisheriger Strategien der Strukturförderung im Oberbergischen Kreis im Hinblick auf ein sich überregional rasch veränderndes wirtschaftliches Umfeld. Erste Ergebnisse werden für das Frühjahr 2001 erwartet.

Gummersbach, den 30. März 2001

Unternehmen/Einrichtung

**GTC - Gründer- und TechnologieCentrum
Gummersbach GmbH**

GTC Gummersbach GmbH
Robert-Wilhelm-Bunsen-Str. 5
51647 Gummersbach

Telefon: (0 22 61) 81 45 00
Telefax: (0 22 61) 81 49 00
E-mail: info@gtc-gm.de
Internet: www.gtc-gm.de

öffentlicher Zweck der Beteiligung

Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist die Förderung von Innovationen und Existenzgründungen sowie des Technologietransfers zwischen Wirtschaft und Unternehmen insbesondere in den Bereichen Elektro-, Kunststoff- und Umwelttechnik sowie Metall- und Informationsbearbeitung in der Region Oberberg. Hierzu errichtet und betreibt die Gesellschaft ein Gründer- und Technologiezentrum und bietet Beratungs- und Dienstleistungen an.

Beteiligungsverhältnisse

Oberbergischer Kreis	50.000 DM (25.564,59 €)=	3,53 %
Stadt Gummersbach	815.000 DM (416.702,88 €)=	57,60 %
Sparkasse Gummersbach- Bergneustadt	100.000 DM (51.129,19 €)=	7,07 %
KSK-Kapitalbeteiligung Holding GmbH	100.000 DM (51.129,19 €)=	7,07 %
Gasgesellschaft Aggertal mbH	25.000 DM (12.782,30 €)=	1,77 %
L. & C. Steinmüller GmbH	25.000 DM (12.782,30 €)=	1,77 %
Stromversorgung Aggertal GmbH	25.000 DM (12.782,30 €)=	1,77 %
übrige Gesellschafter		s. Seite 52

Organe

Aufsichtsrat		s. Seite 53
Geschäftsführung	Geschäftsführer:	Stefan Heeke
Gesellschafterversammlung		

Sonstiges

Bilanz zum 31.12.2000	s. Seite 54/55
Gewinn- und Verlustrechnung	s. Seite 56

Fortsetzung **GTC - Gründer- und TechnologieCentrum Gummersbach GmbH**

	DM
Stadt Gummersbach	815.000,00
Oberbergischer Kreis	50.000,00
Industrie- und Handelskammer zu Köln, Zweigstelle Oberberg	5.000,00
Albert Ackermann GmbH & Co. KG	20.000,00
EBI Elektro Bremicker, Installationstechnik	5.000,00
Herr Lothar Bühne	5.000,00
Herr Guido Clemens	10.000,00
Cramer & Herling	5.000,00
Degner Bauunternehmung GmbH	5.000,00
Deutsche Bank AG, Filiale Gummersbach	15.000,00
Dresdner Bank AG, Filiale Gummersbach	5.000,00
Ferchau Konstruktion GmbH	5.000,00
Gasgesellschaft Aggertal mbH	25.000,00
Hans Berger KG	10.000,00
Eugen Haas Büro GmbH & Co. KG	10.000,00
Otto Kind AG	10.000,00
Delphi Automotive Systems Deutschland GmbH	10.000,00
Merten GmbH & Co. KG	20.000,00
Herr Michael Metgenberg	5.000,00
Müller + Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	5.000,00
Rötzel & Braunschweig GmbH & Co. KG	10.000,00
Rothstein Vitrinen GmbH	10.000,00
SABO-Maschinenfabrik GmbH	10.000,00
Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt	100.000,00
L. & C. Steinmüller GmbH	25.000,00
Tombers & Partner GmbH, Steuerberatungsgesellschaft	5.000,00
Herr Prof. Dr. Friedrich Wilke	5.000,00
Volksbank Oberberg eG	10.000,00
Lenneper GmbH & Co. KG	5.000,00
Stromversorgung Aggertal GmbH	25.000,00
KSK Kapitalbeteiligungen Holding GmbH	100.000,00
Stadt Bergneustadt	5.000,00
Gemeinde Engelskirchen	5.000,00
Gemeinde Lindlar	5.000,00
Gemeinde Marienheide	5.000,00
Gemeinde Morsbach	5.000,00
Gemeinde Reichshof	5.000,00
Stadt Waldbröl	5.000,00
Stadt Wiehl	5.000,00
WEG-Wipperfürther Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	5.000,00
BEW-Bergische Energie- und Wassergesellschaft mbH	15.000,00
Aggerverband	<u>10.000,00</u>
	<u>1.415.000,00</u>

Fortsetzung **GTC - Gründer- und TechnologieCentrum Gummersbach GmbH**

Aufsichtsrat (ab dem 15.12.2000)

Aufsichtsrat

Isolde Hübner (Vorsitzende)
Geschäftsführerin der IHK zu Köln,
Zweigstelle Oberberg

Dr. Klaus Blau
Beigeordneter und Stadtkämmerer der Stadt
Gummersbach

Paul-Gerhard Schmitz
Bürgermeister der Stadt Gummersbach

Prof. Dr. Bernd Eckardt
Stadtverordneter

Jürgen Flasdieck
Vorstandsvorsitzender der Sparkasse
Gummersbach-Bergneustadt

Hans-Leo Kausemann
Landrat des Oberbergischen Kreises

Klaus Engelbertz
Geschäftsführer der Stromversorgung
Aggertal GmbH

Vertreter

Heinz Ferchau
Geschäftsführer der Ferchau
Konstruktion GmbH

Manfred Püschel
Stadtverordneter

Peter Hempel

Hans-Egon Häring
Stadtverordneter

Helmut Lux
Geschäftsführer der KSK-Wagniskapital
GmbH

Manfred Strombach
Geschäftsführer der Oberbergischen
Aufbau GmbH

Hans Bunge
Geschäftsführer der Bunge & Partner
Unternehmensberatung

Fortsetzung **GTC - Gründer- und TechnologieCentrum Gummersbach GmbH**

Bilanz zum 31.

<u>AKTIVA</u>	<u>31.12.2000</u>	<u>31.12.1999</u>
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.346,00	3.910,00
	2.346,00	3.910,00
	2.346,00	3.910,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.503.599,00	4.609.517,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	156.799,00	197.545,00
	4.660.398,00	4.807.062,00
	4.662.744,00	4.810.972,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.090,00	4.500,00
2. fertige Erzeugnisse und Waren	300,00	300,00
	4.390,00	4.800,00
	4.390,00	4.800,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44.867,59	35.924,23
2. sonstige Vermögensgegenstände	753.094,01	370.247,31
	797.961,60	406.171,54
	797.961,60	406.171,54
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		
	1.566,05	72.580,43
	1.566,05	72.580,43
	1.566,05	72.580,43
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	770,45	788,81
	770,45	788,81
	770,45	788,81
	5.467.432,10	5.295.312,78

Fortsetzung **GTC - Gründer- und Technologie Centrum Gummersbach GmbH**

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom
01.01.2000 - 31.12.2000**

	<u>2000</u>	<u>1999</u>
1. Umsatzerlöse	592.427,12	489.481,00
2. sonstige betriebliche Erträge	429.608,66	383.510,19
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	229.707,07	116.115,90
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>43.364,08</u>	23.213,16
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	153.429,53	149.512,58
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	404.954,24	517.970,39
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	157,39	1.220,36
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>232.589,16</u>	401.939,09
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-41.850,91	-334.539,57
9. außerordentliche Erträge	0,00	1.255.480,56
10. außerordentliche Aufwendungen	0,00	1.286.208,19
11. außerordentliches Ergebnis	0,00	-30.727,63
12. sonstige Steuern	16.562,42	52.102,86
13. Erträge aus Verlustübernahme	<u>0,00</u>	<u>321.918,39</u>
14. Jahresfehlbetrag	<u>-58.413,33</u>	<u>-95.451,67</u>

Unternehmen/Einrichtung

Bergisches Land Touristik Verwaltung GmbH

Bergisches Land Touristik Verwaltung GmbH
Hauptstr. 47 - 51
51465 Bergisch Gladbach

Telefon: (0 22 02) 29 36-0
Telefax: (0 22 02) 20 36-36
E-mail: info@b-l-t.de
Internet: www.b-l-t.de

öffentlicher Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin („Komplementär-GmbH“) an der **Bergisches Land Touristik GmbH & Co. KG** (siehe Seite 60).

Beteiligungsverhältnisse

Oberbergischer Kreis	5.000,00 € =	20 %
Rheinisch-Bergische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	2.500,00 € =	10 %
Verkehrsverein Rhein. Bergisches Land e. V.	2.500,00 € =	10 %
Stadt Solingen	5.000,00 € =	20 %
Stadt Wuppertal	5.000,00 € =	20 %
Stadt Remscheid	5.000,00 € =	20 %

Organe

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer: Herr Winterschladen

Sonstiges

Bilanz zum 31.12.2000
Gewinn- und Verlustrechnung

s. Seite 58
s. Seite 59

Fortsetzung **Bergisches Land Touristik Verwaltung GmbH**

Bergisches Land Touristik Verwaltung GmbH,
Bergisch Gladbach

Bilanz zum 31. Dezember 2000

A K T I V A	Stand 31.12.2000 DM	Stand 31.12.1999 DM	P A S S I V A	Stand 31.12.1999 DM
A. Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital -davon eingefordert: DM 0,00 (V.J: DM 2.493,70)	0,00	2.493,70	A. Eigenkapital	48.895,80
B. Umlaufvermögen			I. Gezeichnetes Kapital	0,00
i. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.872,25	24.350,08	II. Verlustvortrag	-3.304,04
Sonstige Vermögensgegenstände			II. Jahresüberschuß/-fehlbetrag	45.591,76
-davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr: DM 0,00			B. Rückstellungen	750,00
-davon gegen Gesellschafter: DM 14.872,25 (V.J: DM 24.350,08)			Sonstige Rückstellungen	
II. Guthaben bei Kreditinstituten	47.182,47	32.262,51	C. Verbindlichkeiten	12.764,53
	62.054,72	59.106,29	Sonstige Verbindlichkeiten	
			-davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr: DM 12.616,72 (V.J: DM 12.764,53)	
			-davon gegenüber Gesellschafter DM 12.616,72 (V.J: DM 12.764,53)	
	62.054,72	59.106,29		59.106,29

Fortsetzung **Bergisches Land Touristik Verwaltung GmbH**

**Bergisches Land Touristik Verwaltung GmbH,
Bergisch Gladbach**

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2000**

	<u>01.01. - 31.12.2000</u>	<u>1999</u>
	DM	DM
1. Sonstige betriebliche Erträge	2.279,58	1.222,40
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-	- 4.486,50
3. Zinsen und ähnliche Erträge	1.399,11	0,00
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	- 39,94
5. Jahresüberschuß/-fehlbetrag	<u><u>2.346,24</u></u>	<u><u>- 3.304,04</u></u>

Unternehmen/Einrichtung

Bergisches Land Touristik GmbH & Co. KG

Bergisches Land Touristik GmbH & Co. KG
Hauptstr. 47 - 51
Bergisch Gladbach

Telefon: (0 22 02) 29 36-0
Telefax: (0 22 02) 20 36-36
E-mail: info@b-l-t.de
Internet: www.b-l-t.de

öffentlicher Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Tourismus im Bergischen Land zur Verbesserung der wirtschaftlichen und soziokulturellen Struktur in dieser Tourismusregion, die Entwicklung und Umsetzung einer umfassenden Tourismus- und Eventwerbung sowie eines nationalen und internationalen Ticketings.

Beteiligungsverhältnisse

Oberbergischer Kreis	5.000,00 € =	20 %
Rheinisch-Bergische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	2.500,00 € =	10 %
Verkehrsverein Rhein.-Bergisches Land e. V.	2.500,00 € =	10 %
Stadt Solingen	5.000,00 € =	20 %
Stadt Wuppertal	5.000,00 € =	20 %
Stadt Remscheid	5.000,00 € =	20 %

Organe

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung
Beirat

Geschäftsführer: Herr Winterschladen

Sonstiges

Bilanz zum 31.12.2000
Gewinn- und Verlustrechnung

s. Seite 61
s. Seite 62

Fortsetzung **Bergisches Land Touristik GmbH & Co. KG**

Bergisches Land Touristik GmbH & Co. KG,
Bergisch Gladbach

Bilanz zum 31. Dezember 2000

	A K T I V A		P A S S I V A	
	Stand 31.12.2000 DM	Stand 31.12.1999 DM	Stand 31.12.2000 DM	Stand 31.12.1999 DM
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	14.166,00	16.517,00	48.895,80	48.895,80
II. Sachanlagen	171.673,00	34.183,00	25.254,76	25.254,76
Betriebs- und Geschäftsausstattung			25.254,76	
III. Finanzanlagen			317.349,80	
Wertpapiere des Anlagevermögens	9.905,00		-48.287,58	
	195.744,00		-294.316,98	25.254,76
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte	68.700,00	28.395,00		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.200,00	1.704,54		
2. Waren	0,00	44.545,17		
3. Geleistete Anzahlungen	69.900,00	74.644,71		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.790,64	7.690,36		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
-davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr:				
DM 0,00 (V.J.: DM 0,00)				
2. Sonstige Vermögensgegenstände	26.752,38	17.091,71		
-davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr:				
DM 0,00 (V.J.: DM 0,00)				
-davon aus Steuern: DM 26.752,38 (V.J.: DM 16.305,02)				
-davon gegen Gesellschafter:				
DM 0,00 (V.J.: DM 578,69)				
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	39.543,02	24.782,07		
	10.992,97	7.592,18		
	120.435,99	107.018,96		
C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	2.642,90	90,25		
	318.822,89	167.694,21		
			48.895,80	74.150,56
			9.300,00	5.500,00
			58.346,51	3.851,84
			130.243,22	66.881,72
			72.037,36	17.310,09
			260.627,09	88.043,65
			318.822,89	167.694,21

Fortsetzung **Bergisches Land Touristik GmbH & Co. KG**

Bergisches Land Touristik GmbH & Co. KG
Bergisch Gladbach

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2000

	01.01. - 31.12.2000	1999
	DM	DM
1. Umsatzerlöse	93.824,52	55.754,92
2. Sonstige betriebliche Erträge	305.768,02	210.887,65
3. Materialaufwand	81.389,51	604,08
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	269.551,83	
b) Soziale Abgaben	68.143,61	
- davon für Altersversorgung: DM 12.173,70		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	337.695,44	322.390,41
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	36.089,67	14.594,19
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	238.882,23	184.478,80
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	923,46	3.632,12
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.033,61	2.138,05
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	294.574,46	253.930,84
11. Sonstige Steuern	423,73	0,00
12. Jahresfehlbetrag	166,25	171,00
	294.316,98	254.101,84

Unternehmen/Einrichtung

**Steinmüller-Förderzentrum Gummersbach für
Aus- und Weiterbildung gGmbH**

Steinmüller-Förderzentrum Gummersbach
Rospestr. 1
51643 Gummersbach

Telefon: (0 22 61) 2 90 26 30
Telefax: (0 22 61) 91 25 70
E-mail: info@steinmueller-foerderzentrum.de
Internet: www.steinmueller-foerderzentrum.de

öffentlicher Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Sicherung und Fortführung der beruflichen Aus- und Weiterbildung in der Kreismitte.

Beteiligungsverhältnisse

Oberbergischer Kreis	2.500,00 € =	10 %
Fa. Babcock Borsig Power Environment GmbH, Gummersbach	12.250,00 € =	49 %
Stoltenberg-Lerche Stiftung für berufliche Weiterbildung, Gummersbach	6.500,00 € =	26 %
Stadt Gummersbach	3.750,00 € =	15 %

Organe

Geschäftsführung	Geschäftsführer: Hans Georg Hahn Siegfried Hobrack
Gesellschafterversammlung Beirat	

Sonstiges

Bilanz zum 31.12.2000
Gewinn- und Verlustrechnung

s. Seite 64/65
s. Seite 66

Fortsetzung **Steinmüller-Förderzentrum Gummersbach gGmbH**

Bilanz zum 31.

AKTIVA

	DM	31.12.2000 DM
A. <u>ANLAGEVERMÖGEN</u>		
I. <u>Sachanlagen</u>		
1. technische Anlagen und Maschinen	3.000,00	
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>750,00</u>	3.750,00
B. <u>UMLAUFVERMÖGEN</u>		
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	151.971,44	
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	68.340,37	
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>7.098,50</u>	227.310,31
II. <u>Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u>		
		221.481,61
		452.541,92

Fortsetzung **Steinmüller-Förderzentrum Gummersbach gGmbH**

Dezember 2000

		PASSIVA	
		DM	31.12.2000 DM
A. <u>EIGENKAPITAL</u>			
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>			48.895,76
II. <u>Jahresüberschuss</u>			<u>168.514,76</u>
			217.410,52
B. <u>SONDERPOSTEN MIT RÜCKLAGEANTEIL</u>			
			80.000,00
C. <u>RÜCKSTELLUNGEN</u>			
1. <u>sonstige Rückstellungen</u>			118.000,00
D. <u>VERBINDLICHKEITEN</u>			
1. <u>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</u>			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr DM 4.646,64		4.646,64	
2. <u>sonstige Verbindlichkeiten</u>			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr DM 32.484,76		<u>32.484,76</u>	37.131,40
- davon aus Steuern DM 32.484,76			
			452.541,92

Fortsetzung **Steinmüller-Förderzentrum Gummersbach gGmbH**

**Steinmüller Förderzentrum Gummersbach
für Aus- und Weiterbildung GmbH**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 09. Juni BIS 31. DEZEMBER 2000

	2000 DM
1. Rohergebnis	1.079.075,44
2. Personalaufwand	
a) Löhne und Gehälter	567.134,15
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>116.815,93</u>
	683.950,08
3. Abschreibungen	
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.750,00
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	226.973,03
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.112,43
6. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	168.514,76
7. JAHRESÜBERSCUSS	168.514,76

Sonstige Beteiligungen

Unternehmen/Einrichtungen, an denen der Oberbergische Kreis unter 1 % beteiligt ist:

- Verband der kommunalen RWE Aktionäre (VKA)
- Gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft eG Bergneustadt (GeWoSie)
- Gemeinnützige Baugenossenschaft eG Ränderoth
- GWG Wohnungsbaugenossenschaft Radevormwald eG
- Raiffeisen-Warengenossenschaft Oberberg-Süd
- Volksbank Meinerzhagen eG
- Volksbank Oberberg eG Wiehl
- Volksbank Wipperfürth-Lindlar eG